

Musikfestival: «Vier Jahreszeiten» bot erneut hochklassige Konzerte

SEITE 7

St.-Martins-Umzug: Trotz des Dauerregens war er ein Publikumserfolg

SEITE 8

Schreibtalent: Aileen Corpataux verfasste eine berührende Geschichte

SEITE 9

Schach: Beachtliche Leistung der SG Riehen am Europäischen Klubcup

SEITE 15



SEITE 2

HANDHARMONIKAVEREIN EINTRACHT Rieherer Verein lud erstmals zu zwei Jahresfeiern

Doppelte Freude mit Handharmonikamusik



Konzentriert und virtuos spielt der Handharmonikaveroin Eintracht Riehen am 78. Jahreskonzert im Bürgersaal.

Traditionell mit Schwank und Tombola feierte der Handharmonikaveroin ein rundum gelungenes Jahreskonzert. Der Saal war während beiden Vorstellungen voll.

MICHÈLE FALLER

Laut und fröhlich beginnt die Musik und bis zum Ende des Stücks wippt ein grosser Teil des Saals mit mindestens einem Fuss mit. «Spitzenreiter» heisst der Marsch – ein gutes Vorzeichen für den weiteren Verlauf des Geschehens. Im Bürgersaal des Gemeindehauses hat soeben das 78. Jahreskonzert des Handharmonikaveroin Eintracht Riehen (HVE) begonnen und dergestalt von den Handörgelern und vom Personal des Vereinsbeizlis mit Musik sowie mit Speis und Trank umsorgt, sind die Gäste an den vollbesetzten Tischen bereits bester Laune.

Karl Mayer, Präsident des HVE, begrüsst im Anschluss alle Anwesenden, insbesondere auch eine bunte Mischung von Vereinen von den Stadt-

jodlern Basel-Riehen und dem Musikverein Riehen über das Akkordeonorchester Magden bis zum Seemannschor Störtebekers und der Schützengesellschaft Riehen. Dann ergreift der junge Moderator Vik Kähli das Mikrofon und führt charmant durch den Abend. Dieser beginnt mit «Misteriosa Venezia», das Kompositionen im Stil der venezianischen Barockmusik mit modernen Elementen mischt. Der typische Rondo-Veneziano-Sound mit dem Schlagzeug im Hintergrund ist denn auch unverkennbar, wobei das Arrangement für Handharmonikas interessanterweise zuweilen an Ländlermusik erinnert.

Märsche, Klezmer und Schlager

Es folgt das «Concerto d'Amore» des zeitgenössischen Komponisten Jacob de Haan und in südliche Gefilde und weiterhin poppig geht es mit einer Trini-Lopez-Trilogie, die «La Bamba», «If I had a hammer» und «Quando calienta el sol» in sich vereint. Das nächste Stück, «A Klezmer Karnival», umfasst einen Hochzeits- tanz, einen Rundtanz und einen sogenannten Scherentanz – in seiner typischen Mischung zwischen Fröh-

lichkeit und Melancholie ein besonderes und gefühlvoll vorgetragenes Musikerlebnis. «Ist das nicht eine wunderbare Musik?», fragt Kähli im Anschluss. Und ob!

Zu Gassenhauern gewordene Melodien bietet schliesslich «Maske in Blau», ein Medley nach der gleichnamigen Operette von Fred Raymond, die 1937 in Berlin uraufgeführt wurde. Der Klang der Handharmonikas passt hervorragend zu diesem Musikstil und so kann das Publikum im Bürgersaal mit «Juliska aus Budapest» den «Frühling in San Remo» geniessen oder «am Rio Negro» verweilen – schwelgerisch bis zum effektvollen Finale.

Nach einem Dank von Präsident Karl Mayer an alle Spielerinnen und Spieler, den Dirigenten Vadim Fedorov, seinen Sohn Sergey am Schlagzeug und an die Vereinssekretärin Marie Kron, die für die Organisation der Jahresfeier verantwortlich zeichnet, steht schon das letzte Stück auf dem Programm, ein Edith-Piaf-Medley, das von «Milord» bis «Non, je ne regrette rien» die französische Chanteuse wunderbar würdigt. «Versuchen Sie das doch auch einmal: nicht im-

mer zu denken, was man anders hätte machen können.» Mit der Aufforderung Kähli's gelingt das Eintauchen in die berühmten Melodien noch besser.

Midlife- und andere Krisen

Ohne Zugabe wird das Orchester nicht in die Pause entlassen, doch nach dem Colonel Bogey March und dem Basler Marsch und nachdem in der Pause die meisten Anwesenden bei der Tombola ihr Glück versucht und gefunden haben, heisst es «Alles im Griff». Das von der HVE-Theatergruppe mit Freude und Schalk dargebotene Lustspiel dreht sich um den Geschäftsmann Max, der in einer späten Midlife-Krise seine Sekretärin auf einer angeblichen Geschäftsreise verführen will. Sein gleichzeitiger Nebenerwerb – er stellt einem gut betuchten Kollegen seine Wohnung für professionelle Schäferstündchen zur Verfügung, mehrere Koffer mit verschiedensten Inhalten und ein Pfarrer, der mit dem Callgirl-Kunden verwechselt wird, bringen Max' Vorhaben tüchtig durcheinander. Seine zu Recht misstrauische Ehefrau und der etwas tollpatschige Sohn geben

dem Plan den Rest – und animieren das Publikum zu Lachanfällen. Ein schöner Abschluss eines rundum gelungenen Abends.

Doch abgeschlossen war am Samstagabend erst die Hälfte. Da aus Sicherheitsgründen die Anzahl Plätze im Bürgersaal bei Bankettbestellung auf 140 beschränkt wurde, führte der HVE sein Jahreskonzert auch am Sonntagnachmittag durch. Am Samstag habe man mit 140 Besuchern gerechnet, am Sonntag seien es jedoch lediglich 80 Reservationen gewesen, berichtet Marie Kron. «Wir haben ein paar Stühle weggenommen, damit es nicht so leer aussieht. Doch zum Schluss mussten wir alle wieder holen, denn es waren wieder rund 140 Zuschauer!» Letztes Jahr seien an einem Abend rund 200 Gäste gekommen. Viele ältere Leute, die abends nicht mehr weggehen, hätten die Nachmittagsvorstellung genossen und es sei auch ein völlig neues Publikum dagewesen, freut sich die Organisatorin. «Auch die Stimmung war nicht etwa verhaltener, sondern mindestens so gut wie am Samstag!» Das Eingangsstück «Spitzenreiter» war wie gesagt gut gewählt ...



Pfarrer Adler (Werner Kron) und Max' begriffsstutziger Sohn Moritz (Mario Arnold) im vertraulichen Gespräch.

Fotos: Philippe Jaquet

Reklameteil

adullam
Spital · Pflegezentren

ZEIT
FÜR
MICH.

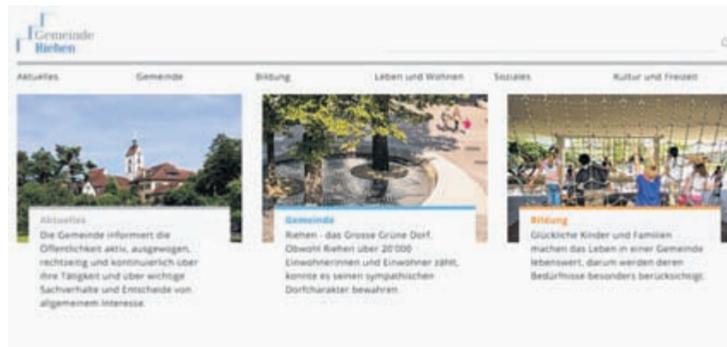
Standorte Basel/Riehen
www.adullam.ch

GEMEINDE RIEHEN Die Internetseite www.riehen.ch ist überarbeitet worden

Infos auf allen Ausgabegeräten

rz. Die Webseite der Gemeindeverwaltung Riehen www.riehen.ch ist mittlerweile fünf Jahre alt – in der Welt der digitalen Kommunikation bereits ein stolzes Alter. Die Erwartungen der Bevölkerung an zeitgerechte, verständliche Informationen der Verwaltung sind gestiegen. Damit der Webauftritt der Gemeinde den aktuellen Bedürfnissen besser gerecht werden kann, wurde die Seite optisch aufgefrischt und technisch auf den aktuellen Stand gebracht. Die neue Seite ist nun responsiv, das heisst, die Darstellung der Seite passt sich automatisch dem Ausgabegerät (z.B. iPhone oder Tablet) an.

Laut einer Medienmitteilung der Gemeinde Riehen ist die Gelegenheit genutzt worden, um die Webseite auch inhaltlich zu prüfen. Die Inhalte seien kritisch hinterfragt und entflochten worden. So würden die Bereiche «Bildung» und «Soziales» sowie



So präsentiert sich ab sofort die Homepage der Rieherer Gemeinde-Webseite www.riehen.ch.

Screenshot: rz

«Kultur und Freizeit» ab sofort eigene Unterseiten haben. Des Weiteren sei die Suchfunktion verbessert worden, heisst es weiter. Bei allen Unterhalts-

arbeiten sei schliesslich darauf geachtet worden, dass weiterhin alle Menschen barrierefrei Zugang zur Seite hätten (zum Beispiel Sehbehinderte).

Reklameteil

Weisse
Alba-Trüffel
zu vernünftigen Preisen
Fr. 38.–/10 g

Heinz
NATURA-QUALITÄT
Telefon 061 643 07 77

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG



Bettingen spendet für Erdbebenopfer

rz. Die Gemeinde Bettingen unterstützt das Nothilfeprojekt der Caritas-Organisation nach den schweren Erdbeben in Italien mit einem Beitrag von 3000 Franken. Caritas Schweiz unterstützt die Nothilfe der Caritas in den Regionen Umbrien, Marken und Latium. Die Hilfsorganisation richtet einen Fonds für Härtefälle ein und unterstützt sozial schwache Menschen situations- und personengerecht.

Das Erdbeben in Mittelitalien vom 24. August hat fast 300 Todesopfer gefordert und schwere Schäden angerichtet. Seither kam die Erde nicht mehr zur Ruhe: Schwere Erdstöße bis zu einer Stärke von 6,6 auf der Richterskala wurden verzeichnet. Gemäss Seismologen sind weitere schwere Nachbeben nicht auszuschliessen.

KORRIGENDUM

Praxis von Daniel Stauffer fehlte

rz. In der letzten Ausgabe der RZ sind die Sonderseiten «Tierisch gute Freunde» erschienen. Auf Seite 18 erfährt man unter anderem, welche Tierarztpraxen in Riehen und Bettingen vorhanden sind. Leider ging bei der Aufzählung die Praxis von Daniel Stauffer vergessen. Deshalb hier die komplette Liste:

- Med. vet. Daniel Stauffer
Gstaltenrainweg 67, 4125 Riehen
Telefon 061 601 40 60
- Dr. med. vet. Ulrike Schnurrenberger
Wendelinsgasse 20, 4125 Riehen.
Klassische Homöopathie für Kleintiere und Pferde, Tel. 061 641 77 20,
tierhomoeopathie@bluewin.ch
- Tierarztpraxis mondo a
Baselstrasse 1a, 4125 Riehen,
Dres. med. vet. Maurizio Gianini
und Christine Kaufmann,
Telefon 061 645 40 40

Wir entschuldigen uns für das Versehen.

GRATULATIONEN

Peter Ris-Schneeberger zum 80. Geburtstag

rs. Morgen Samstag feiert Peter Ris-Schneeberger seinen 80. Geburtstag. Er wohnt seit Geburt in Riehen, besuchte die Primarschule am Erlensträsschen, ging danach wegen einer Sehbehinderung dann aber in der Stadt in die weiteren Schulen. Er legte die Eidgenössische Matur ab und studierte Physik. «Ich wollte mit dem Kopfdurch die Wand», sagt erschmunzelnd, denn dass er nicht wirklich als Physiker werde arbeiten können, sei ihm durchaus klar gewesen. Also absolvierte er das Lehrerseminar und bildete sich zum Oberlehrer in Physik und Mathematik mit Nebenfach Chemie aus. An der Privatschule Institut Minerva, die es leider nicht mehr gebe, gab er während 42 Jahren Schule und war Mitglied der Schulleitung. Mit 67 Jahren ging er 2003 in Pension.

Im Jahr 1969 heiratete er seine Frau Anne. Die inzwischen 44-jährige Tochter Elisabeth wohnt noch zu Hause. Die Familie wohnt in Peter Ris' Elternhaus an der Morystrasse 14, das seit 1932 im Besitz der Familie steht. Peter Ris ging als bereits Erwachsener zur Stadtbasler Pfadi Zytroseli, wo er ab 1960 eine Rover-Gruppe leitete. Noch heute ist er Pfadi-Mitglied.

Die Riehener Zeitung gratuliert Peter Ris herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihm gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

Helene Tettamanti-Weisser zum 80. Geburtstag

rs. Am 23. November 1936 geboren, darf Helene Tettamanti-Weisser am kommenden Mittwoch ihren 80. Geburtstag feiern. Sie habe zwei liebe Töchter und zwei liebe Schwieger-söhne, erzählt sie, und freut sich, mit ihrer jüngeren Tochter zusammenwohnen und dabei ein selbstständiges Leben führen zu dürfen. Ihr grösstes Hobby ist der Kirchenchor St. Franziskus, in welchem sie seit 49 Jahren mitsingt.

Die Riehener Zeitung gratuliert Helene Tettamanti herzlich zum Achtzigsten und wünscht ihr weiterhin gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

POLIZEIHUNDEPRÜFUNG Hunde und ihre Führer massen sich einen Tag lang auf St. Chrischona

Mit Spürsinn zum Erfolg

16 Gespanne aus beiden Basel kämpften am ersten Tag der Schweizerischen Verbandsprüfung in Riehen und Bettingen um Punkte.

HANNAH MATTER*

Ein Hund nimmt seine Umwelt ungefähr so mit der Nase wahr wie ein Mensch mit den Augen. Dies stellt man ohne Schwierigkeiten fest, wenn man die Polizeihunde mit ihren Haltern bei der jährlichen Polizeihundeprüfung beobachtet. Am Donnerstag vor einer Woche fand bei nasskaltem Herbstwetter auf St. Chrischona der erste Teil der Prüfung statt.

Es handelt sich um eine Prüfung – denn ohne Hundeprüfung kein Hundeführer – und einen sportlichen Wettkampf zugleich. Die Polizistinnen und Polizisten aus den Kantonen Baselland und Basel-Stadt absolvierten die Prüfung bereits zum vierten Mal gemeinsam. Alle teilnehmenden Vierbeiner sind bereits ausgebildete Diensthunde und stehen bei der Polizei im Einsatz. Polizeihunde sind mit ihren Sinnen und Fähigkeiten bei Einsätzen ein idealer Begleiter für Polizistinnen und Polizisten. Im letzten Jahr gab es 14'614 Einsätze von Polizeihunden mit 2682 Erfolgen! Übrigens: Die Ausbildung zum Schutzhund beginnt bereits mit acht Wochen und dauert ungefähr zwei bis drei Jahre. Viele Schutzhunde machen anschliessend noch eine weitere Ausbildung, beispielsweise die einjährige zum Drogenspürhund.

Stoppen heisst beissen

Auch dieses Jahr mussten die Hunde verschiedene Aufgaben bewältigen. So zum Beispiel Patrouillendienst, bei dem sie Schutzhundhelfer suchen und stellen mussten, um die volle Punkt-



Patrick Stöcklin und Jack melden sich vor dem Patrouillendienst beim Prüfer an. Hannah wollte selber einmal ausprobieren, wie sich ein Schutzhundhelfer in seiner Schutzjacke fühlt.

zahl zu erlangen (70 Punkte). Schutzhundhelfer sind in dicke Schutzkleidung eingepackte Personen, welche die Hunde im Wald suchen müssen. Sobald die Tiere den Schutzhundhelfer gefunden haben, müssen sie diesen stoppen, das heisst: beissen! Da dies unter Umständen sehr schmerzhaft für die Gebissenen werden könnte, tragen diese Schutzkleidung. «Schutzhundhelfer ist ein professionelles Handwerk», erklärt Andreas Widmer, der Chef des Polizeipostens Bettingen. Er muss es ja wissen, denn er betrieb dieses Handwerk 20 Jahre lang. «Der Halter muss aufpassen, dass er seinen Hund nicht verletzt. Da dieser seine ganze Kraft im Biss hat, könnte es beim Wegzerren leicht zu Verletzungen der Halswirbelsäule kommen.» Ganz wichtig sei, dass

der Schutzhundhelfer anschliessend ins Polizeiauto abgeführt werde, damit der Hund wisse, wer der Verbrecher sei und nicht auf den Gedanken komme, andere zu beissen. Der Riehener Patrick Stöcklin mit seinem Deutschen Schäferhund Jack von der Ostfront erreichte in dieser Disziplin übrigens beachtenswerte 61 Punkte.

Auf der Chrischona gab es für die Hunde noch zwei weitere Prüfungen zu absolvieren: Wegrandsuche und Gebäudedienst. Bei letzterer Prüfung, die zugleich die erste war, erreichte die Baselbieterin Alexandra Roth mit ihrem Malinois Bronx vom Streitwald vorzügliche 30 von 30 Punkten. Der zweite Teil der Polizeihundeprüfung fand am darauffolgenden Tag bei regnerischem Wetter und teilweise



Fotos: Loris Vernarelli

Schneetreiben auf dem Dietisberg bei Läufelfingen statt, wo die Disziplinen Unterordnung und Schutzhund geprüft wurden. Als Favorit für den Gesamtsieg galt in diesem Jahr Peter Aebi von der Polizei Basel-Landschaft mit seinem Hund Sniper vom Hause Diethelm, alias Sherlock, der in den letzten vier Jahren drei Mal gewonnen hatte. Und tatsächlich: Der Belgische Schäferhund belegte auch diesmal den ersten Platz. Auf das Podest stiegen auch zwei Hundeführer der Kantonspolizei Basel-Stadt: Markus Lanz mit Rommel's Dollar und Jörg Waldner mit Cajun.

*Die 13-jährige Hannah Matter v erbrachte im Rahmen des Zukunftstages einen Tag auf der Redaktion der Riehener Zeitung

EINWOHNERRAT Vor der Parlamentssitzung vom 23. November

Freizeitpark, Schulvertrag und ein Zentrumsbau

Die öffentliche Nutzung eines Arealen beim Schulhaus Hinter Gärten, der Baurechtsvertrag mit einem Investor für den Zentrumsbau Niederholz und der Schulvertrag mit Bettingen kommen vors Parlament.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Mit sieben Punkten ist die Traktandenliste für die kommende Sitzung des Riehener Einwohnerrates vom 23. November – die eine Fortsetzung am Donnerstag vorsieht – eigentlich nicht allzu lang. Aber gleich drei gewichtige Themen kommen dabei zur Sprache: der Schulvertrag mit Bettingen, die Schaffung eines öffentlichen Parks im Sinne einer Freiraumentwicklung beim Schulhaus Hinter Gärten sowie der Abschluss eines Baurechtsvertrags für ein Zentrumsgebäude bei der S-Bahn-Haltestelle Niederholz.

Parkplätze als Knackpunkt

Über den Baurechtsvertrag für das Zentrumsgebäude Niederholz ist sich die zuständige Sachkommission einig. In einem Bieterverfahren hatte die Gemeinde die St. Clara-Stiftung als Investorin ermittelt, die das Projekt im partnerschaftlichen Baurechtsmodell übernehmen soll. Als Einmalzahlung des Investors an die Gemeinde wurde ein Betrag von 530'000 Franken festgesetzt, der jährlich zu entrichtende Baurechtszins beträgt 168'063 Franken. Im Erdgeschoss soll ein Grossverteiler einen Laden einrichten. Im ersten Geschoss ist ein Fitnessstudio vorgesehen. Fürs zweite Geschoss liegen Absichtserklärungen für Zahnarztpraxis, Kieferorthopädie, Kinderarztpraxis und Anwaltsbüro vor und im dritten Geschoss soll es ein Hausarztzentrum geben.

Die im Vorfeld angeregte Verlegung der bestehenden IWB-Trafostation an der Ecke Rauracherstrasse/Niederholz-



Das Areal hinter dem Schulhaus Hinter Gärten soll in einen öffentlich zugänglichen Freizeitpark umgewandelt werden.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

strasse in den geplanten Zentrumsneubau wurde im nun vorliegenden Vertragsentwurf explizit ausgeschlossen. Die IWB haben die Trafostation erst 2005 erneuert, weshalb eine baldige Verlegung aus ihrer Sicht nicht sinnvoll wäre. Zudem wurde von Investorensseite vorgebracht, dass der Einbau einer Trafostation im Haus auch bei Einhaltung der Grenzwerte zu Unbehagen wegen der elektromagnetischen Emissionen führen könnte, da auch medizinische Angebote vorgesehen seien.

Die zuständige Sachkommission befürwortet den Baurechtsvertrag und kritisiert im Wesentlichen nur, dass die geplante Tiefgarage nur 77 Plätze vorsieht – anstatt der kantonal maximal möglichen 85. Der Parkplatzdruck sei im Quartier heute schon hoch und drohe sich nun weiter zu verschärfen.

Kommission will ein WC

Mehrere Monate hat sich die Sachkommission Siedlung und Landschaft mit der Kreditvorlage des Gemeinderates für die Freiraumentwicklung Hinter Gärten beschäftigt. Aufgrund eines Lärmgutachtens wurde dabei eine ursprünglich vorgesehene Skateranlage ausgeschlossen. Und die Kommission verlangt eine öffentliche WC-Anlage. Vorgesehen ist, das Areal beim Schul-

haus Hinter Gärten durch ein Wegsystem zu erschliessen und mit ersten Elementen als öffentlichen Freizeitort einzurichten – mit Kletteranlage, Spielwiese, Sitzgelegenheiten, Grillplatz, Bocciabahn, Vita-Parcours-Elementen, Tischtennis und Schach. Der Park soll auch Nutzungsmöglichkeiten für die Schule zum Aussenunterricht bieten und es sollen explizit Entwicklungsmöglichkeiten offengehalten werden, die in Zusammenarbeit mit einer Begleitgruppe mit Leuten aus dem Quartier besprochen und realisiert werden sollen.

Bewährte Schulpartnerschaft

Die Gemeinde Riehen übernimmt per 1. Januar 2017 für insgesamt 66,85 Millionen Franken die Schulliegenschaften von der Stadt Basel. Die Gemeinde Bettingen wird ihr Schulhaus nach Abschluss des Erweiterungsbaus voraussichtlich 2019 kaufen. Nachdem der Kauf der Schulliegenschaften durch die Genehmigung im Grossen Rat nun definitiv geworden ist, musste der bestehende Schulvertrag Bettingen – Riehen überprüft werden. Der Schulvertrag regelt den gemeinsamen Betrieb, die Organisation und die Finanzierung der gemeinsamen Schulen Bettingen-Riehen.

Die Prüfung ergab, dass an der gemeinsamen Trägerschaft sowie am Betrieb der Gemeindeschulen Bettingen-Riehen festgehalten werden soll. Neu werden die Gemeinden Riehen und Bettingen jeweils selbst für ihre Investitionen sowie für den baulichen und betrieblichen Unterhalt zuständig sein. Für alle Schulliegenschaften in den beiden Gemeinden sollen für den baulichen und betrieblichen Unterhalt vergleichbare Standards angewendet werden. Dabei orientieren sich die Gemeinden an den kantonalen pädagogischen Konzepten und Raumstandards. Da die Gemeinden über die Investitionen und den Unterhalt für ihre Schulliegenschaften eigenständig entscheiden werden, ist hierzu inskünftig eine Koordination zwischen den beiden Gemeinden notwendig, wird in einer Mitteilung der Gemeinde Riehen erläutert.

Am effektiven Kostenteiler der Schulrechnung wollen die Vertragspartner nichts ändern. Die Gesamtkosten der Gemeindeschulen werden wie bis anhin im Verhältnis der Anzahl Schülerinnen und Schüler und gemäss Wohnsitz auf die beiden Gemeinden verteilt. Und auch am Schulbetrieb ändert sich nichts. Die Lehrpersonen bleiben an ihren Schulstandorten angestellt.

CARTE BLANCHE

Harley-Niggi-Näggi im Rauracher



Stefan Frei

Liebe Leserinnen und Leser, bald ist es wieder so weit: Am Samstag, 3. Dezember, kommen um 14 Uhr wieder über 20 Harley-Nikoläuse mit ihren weihnachtlich dekorierten Motorrädern ins Rauracher-Zentrum. Das dürfen Sie einfach nicht verpassen! Zusammen mit Ihren Kindern, Grosseltern, Bekannten und Freunden laden wir Sie ganz herzlich ins Rauracher ein. Bestaunen Sie die wunderschön dekorierten Maschinen und lassen Sie sich beschenken.

Die Adventszeit ist eine Zeit, während der wir – trotz hektischem Alltag – an andere Menschen denken und daran, wie wir Ihnen eine Freude bereiten können. Die Familie, Freunde und uns nahestehende Menschen rücken wieder stärker ins Zentrum unserer Gedanken. Es ist eine schöne, besinnliche, emotionale Zeit, die jeder von uns ganz individuell erlebt. Die Weihnachtsbeleuchtungen erstrahlen bald jeden Abend und schaffen eine feierliche Atmosphäre, von der wir uns anstecken lassen dürfen. Im Rauracher-Zentrum finden Sie ab Mitte Dezember in jenem Schaufenster, das sonst modische Brillen zeigt, eine grosse Krippe, liebevoll gestaltet von einer Einwohnerin aus Riehen. Wir möchten Ihnen damit eine Freude bereiten. Halten Sie einen Moment inne. Lassen Sie Ihre Kinder staunen und spüren Sie die Vorfriede in Ihren Herzen.

Im Rauracher-Zentrum – ganz in Ihrer Nähe – haben wir ausser vielen Geschenkideen noch ein anderes Rezept gegen die Hektik: Verschicken Sie doch so etwas Nützliches wie einen Haarschnitt, modische Kleider, eine neue Brille oder Kontaktlinsen, ein gemütliches Zvierli, ein Wohlfühlprodukt von der Apotheke oder einen Einkauf bei Coop. Unter dem Motto «sinnvoll schenken» erhalten Sie in allen Geschäften des Rauracher-Zentrums Geschenkgutscheine, mit denen Sie viel Freude bereiten können. Das ist fast wie doppelt schenken, denn mit Ihren Weihnachtseinkäufen in der Schweiz helfen Sie tatkräftig mit, Arbeitsplätze und nicht zuletzt Lehrstellenplätze für unsere Kinder zu erhalten. Sie helfen aber auch mit, gute Einkaufsmöglichkeiten in Ihrer Umgebung zu erhalten. Das kommt vor allem auch älteren Menschen, die nicht mehr so mobil sind, zugute.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine frohe, besinnliche Advents- und Weihnachtszeit.

Stefan Frei ist Präsident der Vereinigung Rauracher Zentrum.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Daniel Schaub

Redaktion:
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf),
Rolf Spriessler-Brander (rs)

Freie Mitarbeiter:
Boris Burkhardt (bob), Sophie Chaillot (sc), Nikolaus
Cybinski (cyb), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet
(Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Christian Kempf
(Fotos), Matthias Kempf (mk), Paul Kienle (pk),
Nathalie Reichel (nre), Ralph Schindel (rsc),
Philipp Schrämmli (phs), Michel Schultheiss (smi),
Fabian Schwarzenbach (sch)

Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez,
Dominique Bitterli, Micha Kromer, Petra Pfisterer
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Abonnementspreise:
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Auflage: 11'561/4865 (WEMF-begeleitet 2015)
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des
Friedrich Reinhardt Verlags.

RENDEZ-VOUS MIT ... Eva Sofia Hersberger, die ihr Familienleben im Gemeinschaftshaus Moosrain mit Mitbewohnern teilt

«Das gemeinschaftliche Leben gibt einem einfach mehr»

Knapp 240 Quadratmeter gross ist die Wohnung von Eva Sofia und Luca Hersberger. Doch sie gehört nicht ihnen alleine. Neben ihren vier Kindern lebt in der gleichen Wohnung auch eine alleinerziehende Mutter mit ihren beiden Kindern. Es ist nicht die Not, die diese Menschen enger zusammenleben lässt, sondern der Glaube an die Gemeinschaft. «Das gemeinschaftliche Leben gibt einem einfach mehr», sagt Eva Sofia Hersberger. Seit über vier Jahren wohnt die 35-Jährige mit ihrer Familie im herrschaftlichen Gemeinschaftshaus Moosrain am Chrischonaweg. Insgesamt wohnen dort rund 38 Personen verschiedenen Alters. Mehrmals im Jahr trifft sich die Hausgemeinschaft zu gemeinsamen Aktivitäten. Der Austausch ist wichtig, das Zusammensein auch. «Heute haben wir vier Kinder. Ohne das gemeinschaftliche Leben hätten wir es möglicherweise bei zwei belassen», sagt Hersberger. Es sei das Miteinander im Haus, welches das Familienleben bereichert.

«Der Mensch wird am Du zum Ich»

Dass sie mit ihrer Familie in einer Wohngemeinschaft lebt, verstehen andere Menschen oftmals nicht. «Sie können es nicht einordnen, sagen dann nichts oder fragen, ob und wie das klappt», erzählt Hersberger. Das gemeinschaftliche Leben geniesse ein Image des Jungseins, aus dem man irgendwann herauszuwachsen habe. Das sieht Eva Sofia Hersberger anders. Sowohl für Erwachsene als auch für Kinder berge dieses Lebensmodell viele Chancen und Schätze. Aus dem intensiven und nahen Miteinander könnten tiefe und tragfähige Beziehungen entstehen, die das Leben bereichern und heilsam prägen. «Der Mensch wird am Du zum Ich.» Gemeinschaftlich aufwachsen heisse auch, sich mit sich selber auseinandersetzen zu müssen. Die Kinder lernen so den Umgang mit den unterschiedlichsten Menschen. Das setze einen Gegenpunkt zu der spürbar zunehmenden Ich-Bezogenheit in der Gesellschaft. Dabei lernten die Heranwachsenden automatisch auch die Grenzen ihres Handelns kennen, ist Hersberger überzeugt. Die persönliche Freiheit gehe bis zu den Grenzen des Gegenübers.



Seit über vier Jahren wohnt Eva Sofia Hersberger mit ihrer Familie im herrschaftlichen Gemeinschaftshaus Moosrain am Chrischonaweg.

Foto: Matthias Kempf

Mit diesen Grenzen muss sich Eva Sofia Hersberger auch im beruflichen Leben befassen. Sie ist Strafrichterin in Basel mit einem Pensum zwischen 20 und 80 Prozent. Dort muss sie den Menschen Grenzen aufzeigen. «Das ist für mich nicht immer ganz einfach, aber es ist notwendig. Manche Menschen sind sich der Folgen ihres Handelns nicht bewusst. Sie hatten keine Gelegenheit zu lernen, dass ihre Freiheit bei den Grenzen des Gegenübers aufhört.» Eva Sofia Hersberger erkannte schon früh das Potenzial von Gemeinschaft. Ihren Mann hat sie während der Schulzeit kennengelernt. Gleich nach der Matura haben sie geheiratet. Bereits in ihrer Studentenwohnung begannen sie, ihr Leben mit anderen Menschen zu teilen. Jahre später sei sie am Moosrain vorbeigegangen, als es noch nicht als Gemeinschaftshaus genutzt wurde. «Ich spürte, dass ich eines Tages dort leben

würde.» Knapp drei Jahre später wurde aus dem Traum Realität.

Zwischenmenschlich muss es stimmen

Hersberger stellt das gemeinschaftliche Wohnen nicht als Allheilmittel dar, ist aber überzeugt, dass es Gutes bewirken kann. «Es ermöglicht uns, im Alltag den Nöten des Einzelnen direkt zu begegnen. Es ist ganz praktisch im gegenseitigen Kinderhüten oder beim Anteilnehmen an den Herausforderungen, die das Leben so mit sich bringt.» Dabei kommt es aber auch zu alltäglichen Konflikten. «Zum Teil geht es um unterschiedliche Ansichten, zum Teil aber auch um zwischenmenschliche Dinge.» Trotzdem überwiegen die Vorteile des Zusammenlebens. Die eigene Familie auf diese Weise für andere zu öffnen, bleibt jedoch immer etwas Sensibles: «Wir überlegen uns gut, mit wem wir unser Leben teilen möchten», sagt

Hersberger. Bevor ein gemeinsames Wohnen denkbar wird, muss ein gemeinsamer und tragfähiger Beziehungsboden spürbar sein. Oder anders ausgedrückt: «Es muss zwischenmenschlich einfach stimmen, sonst wird es schwierig.»

Aber auch beim gemeinschaftlichen Leben ist das Privatleben wichtig. Man müsse sich manchmal abgrenzen können und Raum für sich beanspruchen. «Es kommt vor, dass wir Besuch haben und das Wohnzimmer für uns haben möchten. Das lösen wir dann unkompliziert, indem wir uns mit unseren Mitbewohnern absprechen.» Auf die Frage, wo sie sich in zehn Jahren sehe, antwortet Eva Sofia Hersberger: «Wir werden auf jeden Fall noch gemeinschaftlich leben. Ich wünsche mir, dass unser Traum von heilsamen Beziehungen noch viele Menschen berührt.»

Matthias Kempf

KUNST Neue Werke für das Foyer des Riehener Gemeindehauses

Jürg Stäubles Geschenk an die Gemeinde

Nach rund 30 Jahren wurde der künstlerische Schmuck des Gemeindehauses mit Werken aus dem Riehener Kunstbesitz erneuert. Mit dem Erwerb eines Werkes von Jürg Stäuble hat das Foyer nun eine ganz eigene Prägung erhalten. Der Basler Künstler hat die Arbeit eigens für das Gemeindehaus konzipiert und Riehen ein Werk dazu geschenkt.

Die Erneuerung des künstlerischen Schmucks wurde laut einer Medienmitteilung der Gemeinde Riehen von den beiden Mitgliedern der Kommission für Bildende Kunst, Kunsthistorikerin Kiki Seiler-Michalitsi und Architektin Isabel Halene, in die Hand genommen. Nach intensiver Sichtung des Kunstbesitzes mit über 1000 Werken hätten die beiden ein neues Konzept für die Platzierung der Kunst im Foyer, in den Korridoren und den öffentlichen Sitzungszimmern entwickelt.

Das neue Konzept wurde Ende 2015 auf einem Rundgang dem Gemeinderat vorgestellt und dieser stimmte der Ausführung zu. Er formulierte dabei den Wunsch, die Eingangshalle mit einem zeitgenössischen Werk zu schmücken und das Bild «Blick von Kohlen- und Brikettwerke ASG zum Tüllingerhügel» von Niklaus Stoecklin (1927) zu ersetzen. Die Kommission für Bildende Kunst schlug den Erwerb einer Arbeit des renommierten Basler Künstlers Jürg Stäuble (*1948) vor. Das neue Werk «Oval horizontal V12H24» leitet sich aus dem bildhauerischen Schaffen des Künstlers ab und wurde eigens für die Eingangshalle kreiert. Die filigrane Formgebung und die glänzende



Das Werk «Oval horizontal V12H24» von Jürg Stäuble ist neu im Foyer des Gemeindehauses zu bewundern.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

Oberfläche des Materials aus geschliffenem Aluminium verleihen dem Eingangsbereich eine leichte und elegante Note. Sein Pendant findet das Werk in einem kleineren Objekt auf der gegenüberliegenden

Wand – eine grosszügige Schenkung des Künstlers an die Gemeinde.

Die übrigen Werke stammen aus dem Kunstbesitz der Gemeinde. Es sei den Verantwortlichen ein erklärtes Anliegen gewesen, die Ankäufe der

letzten Jahre aus dem Depot ans Licht der Öffentlichkeit zu bringen, heisst es im Communiqué. Damit wollen sie die Auseinandersetzung auch mit ungewohnten Formen der zeitgenössischen Kunst fördern an einem Ort, wo nicht nur verwaltet werde, sondern auch Pläne für die Zukunft geschmiedet würden.

Die Auswahl der Bilder für die Neuhängung erfolgte nach ästhetischen Gesichtspunkten. Beim Kunstbesitz Riehen handelt es sich um eine heterogene, inhaltlich nicht zusammenhängende Sammlung. Die Bilder sollten trotzdem in ästhetische, formale und inhaltliche Beziehungen zueinander und zu ihrem Umfeld treten, schreibt die Gemeinde. Riehener Künstlerinnen wie Berthe Erni, Dorette Huegin, Christine Dürr und Regula Hügli sollten einbezogen werden. Leerstellen sind bewusst belassen worden.

Dass man es auch mit einem neuen Konzept nicht allen recht machen könne, sei der Kommission für Bildende Kunst wohl bewusst gewesen. Sie hoffe jedoch, den Angestellten der Verwaltung und den zahlreichen Besuchern damit sowohl eine Abwechslung als auch eine Freude bereiten zu können.

Die Einweihung des neuen künstlerischen Schmucks findet am Montag, 21. November, um 17 Uhr statt. Anwesend sein werden Gemeinderätin Christine Kaufmann, Künstler Jürg Stäuble sowie Vertreter der Kommission für Bildende Kunst und des Fachbereichs Kultur. Im Anschluss Apéro.

Weihnachtsauftritt auf dem Dorfplatz

Der Gemeinderat lädt die Riehener Bevölkerung herzlich ein zu

Glühwein auf dem Dorfplatz Freitag, 25. November 2016, 17 Uhr

Um 17.30 werden die Beleuchtung des Weihnachtsbaums beim Dorfplatz sowie die Weihnachtsbeleuchtungen in den Strassen offiziell eingeschaltet. Bläser des Posaunenchores Riehen werden den Anlass musikalisch umrahmen. Geniessen Sie bei einem Glas Glühwein die weihnächtliche Stimmung auf dem neuen Dorfplatz.

Der Gemeinderat

WIR WÄHLEN LORENZ NÄGELIN JETZT IN DIE REGIERUNG.







GEWÄHLT! **GEWÄHLT!**

IN DEN REGIERUNGSRAT MIT **BASCHI DÜRR, CONRADIN CRÄMER UND LUKAS ENGELBERGER.**

GEMEINSAM AUFBRECHEN

BASLER HÄNDEL THEODORA

GESANGSVEREIN

SAMSTAG, 19. NOVEMBER 2016, 19H
SONNTAG, 20. NOVEMBER 2016, 17H
BASLER MÜNSTER

Basler Gesangsverein
Orchester: L'arpa festante

Musikalische Leitung:
Adrian Stern

Theodora: Maya Boog - Sopran
Irene: Ella Aradovskaya - Mezzosopran
Didymus: Peter Kennel - Countertenor
Septimius: Nino Aurelio Gmünder - Tenor
Valens: Jérémie Brocard - Bass

Karten: CHF 20.– bis 70.–
Vorverkauf:
Bider & Tanner | Tel. 061 206 99 96
www.bideruntanner.ch
www.bs-gesangsverein.ch

berger Liegenschaften

Im Wohnen zuhause.

Im Glögglhof 15, Riehen
2-Zimmer-Wohnung - 59 m²

- Nähe Dorfzentrum
- 1. Obergeschoss, Lift
- Wohn-/Esszimmer ca. 25 m²
- Schlafzimmer ca. 16 m²
- grosser Balkon, Dusche/WC
- Mietzins Fr. 1'350.--+NK 200.--
- Bezugstermin: n. Vereinbarung
- sep. Autoeinstellplatz Fr. 130.--

Berger Liegenschaften AG
Isabelle Tesar
Direktwahl +41 61 690 97 11
i.tesar@bergerliegenschaften.ch
www.bergerliegenschaften.ch

Zu vermieten in Riehen

Lörracherstrasse 152

schöne 2-Zimmer-Wohnung

Küche mit GS, Bad/WC, Laminatböden, Kellerabteil, Lift, kein Balkon!
Bezug: sofort oder nach Vereinbarung
Miete Fr. 1050.-- + NK
Auskunft: Tel. 033 822 88 44*
info@realplanag.ch

Schreiner

übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Kirchzettel vom 20. bis 26. November 2016

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe unter: www.riehener-zeitung.ch

Kollekte zugunsten: **Lambarene**

Dorfkirche

So	10.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Predigt: Pfarrer Martin Holter, Orgel; Bruno Haueter, Gesang: Sopranistin Gabriela Freiburghaus
Mo	6.00	Morgengebet, Pfarrkapelle
Do	12.00	Mittagsclub Meierhof
Fr	6.00	Morgengebet
Sa	8.00	Bazar der offenen Tür

Kirche Bettingen

So	10.00	Gottesdienst, Predigt: Vikar Mike Lotz, Predigt: Jakobus 4, 1-12 Kinderhüte
Di	12.00	Mittagstisch im Café Wendelin
Di	21.45	Abendgottesdienst für Bettingen
Mi	19.30	Frauenverein
Do	8.30	Spielgruppe Chäfereggli
Sa	14.00	Jungschar Chrischona Bettingen

Kornfeldkirche

So	10.00	Gottesdienst, Predigt: Pfarrerin Muriel Koch, Kindertrüff Kornfeld
Mo	9.15	Müttergebet
Mo	12.00	Familienmittagstisch Kornfeld
Mo	18.00	Roundabout, Tanzgruppe für Mädchen
Di	9.45	Himmelszyt, Kleinkindergottesdienst für Kinder von 0 bis 4 Jahren
Do	12.00	Mittagsclub Kornfeld
Do	20.15	Kirchenchor Kornfeld

Andreaschau

Di	19.00	Märchen für Erwachsene, erzählt von Elisabeth Tschudi und Iris Dürig. Kollekte
Mi	14.30	Senioren-Kaffikränzli
Do	8.00	Bio-Stand
Do	18.00	Nachtessen für alle
Do	19.15	Abendlob Pfarrer Andreas Klaiber

Diakonissenhaus

So	19.30	Abendmahlsfeier
Fr	17.00	Vesper zum Arbeits-Wochenschluss

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47, www.feg-riehen.ch

So	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl, Serie Jesaja 61. Freude statt Trauer - Teil 6/6 mit Simon Kaldewey, Kids Treff/ Bärentreff
Di	6.30	Morgengebet «Prayer & Coffee»
Di	14.30	Seniorenbibelstunde
Do	12.00	Mittagstisch 50plus
Sa	19.00	phosphor (Teenies von 13 bis 17 Jahren)

St. Chrischona, ingo.meissner@chrischona.ch

So	10.00	Gottesdienst mit Raymond Timm, Leitung R. Ammann
Mi	9.00	Krabbelgruppe Tatzelwurm, Gemeindesaal
Do	6.00	Frühgebet (Gemeindesaal)
Fr	18.00	Coyotes Unihockey

Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus

So	11.15	Eucharistiefeier
So	17.00	Orgelfestival
Mo	17.00	Rosenkranzgebet
Mo	18.00	Ökumenisches Taizégebet - offen für alle
Di	11.00	Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschließendem Mittagstisch, Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061/601'70'76
Do	19.00	Meditative Messfeier
Do	9.30	Eucharistiefeier mit anschliessendem Käffeli im Pfarreiheim
Sa	11-20	Weihnachtsbazar der Frauenvereinigung St. Franziskus
Sa	17.30	Eucharistiefeier am Vorabend, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor St. Franziskus

Am Dienstag um 17 Uhr ist Inserat-Annahmeschluss

Wir freuen uns auch über Aufträge, die schon früher bei uns ein treffen.

Mitten im Dorf

RIEHENER ZEITUNG

Zeit zum Anpflanzen!
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Severin Brommelsen, Heinz Guljahr
www.viva-gartenbau.ch

Riehen... erleben

Riehen... à point

Thematische Gästeführungen 2016





Riehen... unvergessen

Samstag, 19. November 2016, 14.00 Uhr
Eiserne Hand - Ort der Erinnerung
Führung mit Barbara Seiler

Die Nähe zur Grenze hat Riehens Geschichte geprägt. Das zeigte sich vor allem im Zweiten Weltkrieg, als trotz Stacheldraht und Sperrzone immer wieder verfolgte Menschen versuchten, diese Grenze zu überwinden. Auf dem Rundgang im Maienbühl und um die Eiserne Hand werden viele Schicksale wachgerufen. Dokumente, Erinnerungen von Zeitzeugen und die realen Orte des Geschehens lassen eine Zeit lebendig werden, die vergangen, aber nicht vergessen ist.

Treffpunkt: Buslinie 32, Endstation «Rotengraben», Riehen

Gute Schuhe erforderlich, ID nicht vergessen!

Kosten: Erwachsene CHF 10.–
Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre CHF 5.–

Weitere Informationen
Dokumentationsstelle der Gemeinde Riehen
Wettsteinstrasse 1, CH-4125 Riehen
Tel 061 646 82 92
gaspere.fodera@riehen.ch
www.riehen.ch

RIEHEN
LEBENS KULTUR

www.riehener-zeitung.ch

Bücher Top 10 Belletristik

- Bob Dylan**
Lyrics
Musik | Reclam Verlag
- Elena Ferrante**
Meine geniale Freundin
Roman | Suhrkamp Verlag
- Ian McEwan**
Nusschale
Roman | Diogenes Verlag
- Anne Gold**
Unter den Trümmern verborgen
Krimi | Reinhardt Verlag
- Arturo Buzzetti**
Die Masseuse.
Kriminalroman mit Tatort Basel
Krimi | Edition Relege Basel
- Alex Capus**
Das Leben ist gut
Roman | Hanser Verlag
- Yvette Kolb**
Das Lächeln der Schildkröten
Roman | Johannes Petri Verlag
- Martin Suter**
Cheers – Feiern mit der Business Class
Geschichten | Diogenes Verlag
- Joanne K. Rowling**
Harry Potter und das verwunschene Kind.
Teil eins und zwei
Fantasy | Carlsen Verlag
- Michelle Steinbeck**
Mein Vater war ein Mann an Land und im Wasser ein Walfisch
Roman | Lenos Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Christian Wenker, Stefan Hoby, Tanja Dietrich, Torben Weber**
Das Okapi hat Husten.
Geschichten aus dem Alltag eines Zootierarztes
Tiere | Christoph Merian Verlag
- Helmut Hubacher**
Das habe ich gerne gemacht
Politik | Zytlogge Verlag
- Gregor Gysi**
Ausstieg links? Eine Bilanz
Politik | Westend Verlag
- Daniele Ganser**
Illegale Kriege. Wie die NATO-Länder die UNO sabotieren
Politik | Orell Füssli Verlag
- M. Korzeniowski-Kneule**
111 Orte in Basel, die man gesehen haben muss
Stadtführer | Emons Verlag
- Carolin Emcke**
Gegen den Hass
Politik | S. Fischer Verlag
- Yael Adler**
Haut nah – Alles über unser grösstes Organ
Gesundheit | Droemer Verlag
- Helmut Schmidt**
Konflikt zwischen Vernunft und Religion
Politik | Hoffmann & Campe Verlag
- Peter Wohlleben**
Das geheime Leben der Bäume
Natur | Ludwig Verlag
- Hajo Düchting**
Der blaue Reiter
Kunst | Taschen Verlag

Bücher | Musik | Tickets
Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel
T 061 206 99 99 | F 061 206 99 90
www.bideruntanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus in Basel

Möchten auch Sie die Riehener Zeitung Woche für Woche in Ihrem Briefkasten?

Ich abonniere die Riehener Zeitung

Abo-Bestellung
Jahresabo zum Preis von Fr. 80.–

Name/Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

Unterschrift: _____

Riehener Zeitung
Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00
inserate@riehener-zeitung.ch
www.riehener-zeitung.ch

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 18. NOVEMBER

Lirum Larum Geschichtezeit

Geschichten für die Kleinsten ab 9.30 Uhr. Anschliessend Treffpunkt bei Kaffee und Gutzi, Gemeindebibliothek Dorf, Baselstrasse 12, Riehen. Freier Eintritt.

Weihnachtsbasteln

Die Kinderfahre bietet Kindern im Primarschulalter die Möglichkeit, unter der fachkundigen Anleitung von Nicole Kohler Bastelarbeiten zum Schenken herzustellen. 14.30 Uhr, Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen 3). Weitere Infos unter weihnachtsbasteln@bluewin.ch oder Tel. 079 595 83 94.

Buchvernissage «Bleib wach Dornröschen»

Niklaus Schmid-Heimes stellt seinen neuen Kriminalroman «Bleib wach Dornröschen» vor. Der Autor liest aus seinem Werk und beantwortet in einem Interview Fragen. Moderation: Xaver Pfister. Mit einer Ansprache von Adrienne Hungerbühler-Mattmüller und Musik von Rhena Morgane Geiger (Gesang am Klavier). Anschliessend Apéro. Mehrzwecksaal im Alters- und Pflegeheim Haus zum Wendelin, Riehen (Inzlingerstrasse 50). 19 Uhr. Eintritt frei.

SAMSTAG, 19. NOVEMBER

Riehen ... unvergessen

Führung «Eiserne Hand – Ort der Erinnerung» mit Barbara Seiler. Treffpunkt: 14 Uhr, Buslinie 32, Endstation «Rotengraben», Riehen. Gute Schuhe erforderlich, ID nicht vergessen! Kosten: Erwachsene Fr. 10.–, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5.–.

Vernissage Jahrbuch z'Rieche

Mit Kostproben aus dem Buch und musikalischer Umrahmung. Im Anschluss an die Veranstaltung kann eine limitierte Zahl handsignierter Exemplare erworben werden. Der Apéro bietet Gelegenheit zum Gespräch mit Autorinnen und Autoren. Auf Ihr Kommen freuen sich Redaktion und Stiftungsrat «z'Rieche». 16.30 Uhr, Aula Niederholzsulhaus (Niederholzstrasse 95). Eintritt frei.

Jahreskonzert Musikverein Riehen

Der Musikverein und die Jugendmusik Riehen präsentieren ein Programm, das die USA ins Zentrum stellt. Es ist gleichzeitig das Abschiedskonzert von Dirigent Bence Tóth. Gastauftritt der Swiss Regulators Riehen und grosse Tombola. 20 Uhr, Landgasthof Riehen (Baselstr. 38). Eintritt frei, Kollekte zugunsten des Musikvereins Riehen.

Atelier Theater Riehen

Gespielt wird die Komödie «Die Panne» von Friedrich Dürrenmatt. 20 Uhr, Atelier

Theater Riehen (Baselstrasse 23). Eintritt: Fr. 35.–, für Schüler und Studenten Fr. 25.–. Infos und Tickets bei der Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70) oder unter info@ateliertheater.ch.

Midnight Sports

Sport und Bewegung für Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren. Sporthalle Niederholz. Ab 21 Uhr. Eintritt frei.

SONNTAG, 20. NOVEMBER

Orgelfestival 2016

4. Konzert: Orgel und Cembalo. Tobias Lindner (Orgel) und Jörg-Andreas Böttcher (Cembalo) spielen Werke von Hamburger Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts. 17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Aeusserer Baselstrasse 168, Riehen. Eintritt frei, Kollekte.

Melodien und Tänze aus aller Welt

Jahreskonzert des Mandolinen- und Gitarrenorchesters Riehen unter der musikalischen Leitung von Benoît Kiener. 17 Uhr (öffentliche Vorprobe um 14.30 Uhr), Dorfkirche Riehen, Kirchstrasse 7, Riehen. Kollekte am Ausgang.

Chasanut-Konzert

Es treten auf: Issachar Helman mit dem Synagogenchor Basel, Michael Azogui mit dem Synagogenchor Zürich und Jonathan Blum mit dem Synagogenchor Strassbourg. Gastchasamin: Shmuel Barzilai (Wien) und Netanel Baram (Los Angeles). 17.30 Uhr, Landgasthof, Baselstrasse 38, Riehen.

Eintritt: Erwachsene Fr. 30.–, Schüler/Studenten (mit Ausweis) Fr. 20.–. Ticketbestellung: scbkonzert@gmail.com. Tel. 079 320 75 87.

DIENSTAG, 22. NOVEMBER

«Rheuma und Arthrose – Schmerz lass nach!»

Vortrag von Thomas Vogt, Leitender Arzt Rheumatologie des Universitätsspitals Basel und des Felix Platter-Spitals. Veranstalter: Gesundheitsdepartement Basel-Stadt. 14 Uhr, Baslerhofscheune, Brohegasse 4, Bettingen. Eintritt frei.

Gemeinsam stricken

Stricken für Jung und Alt, von Socken bis zu Pullovern. Anleitung möglich. Treffpunkt jeden Dienstagnachmittag um 14.30 Uhr im Andreashaus (Keltenweg 41, Riehen).

Turnen und Kaffee für Senioren

Seniorinnen und Senioren treffen sich jeden Dienstag, 14.30 Uhr, in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

meldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@fondationbeyeler.ch. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf im Internet unter www.fondationbeyeler.ch

GALERIE MOLLWO

GARTENGASSE 10

Evelyn Dönicke: Bilder und Objekte. Ausstellung bis 18. Dezember. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch.

GALERIE LILIAN ANDREE

GARTENGASSE 12

Lorenz Grieder – Zeichnungen und Covers. Ausstellung bis 20. November. Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr. Telefon 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

OUTDOOR

Permanente Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerien Mollwo und Lilian Andree.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD

WETTSTEINSTRASSE 4

Forme ai, of orse in paradiso – Wohl nicht hier, aber sicher im Himmel. Giovanni Manfredini, die Künstler der «Brücke» sowie deren Nachfolger zum Thema «Religion». Ausstellung bis 26. November. Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch.

GALERIE MONFREGOLA

BASELSTRASSE 59

Maria Jaeger, Eliane Frasnetti, Georges-Louis Mayor, Thierry Hofstetter, Tamara Hofstetter und Thomas Kolbe (Künstlerverein ARVA). Ausstellung: bis 26. November. Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

KÜNSTLERHAUS CLAIRE OCHSNER

BASELSTRASSE 88

Claire Ochsen und Sigrig E. M. Agic Colors. Ausstellung bis 5. Februar 2017.

Weihnachtsbasteln

Die Kinderfahre bietet Kindern im Primarschulalter die Möglichkeit, unter der fachkundigen Anleitung von Nicole Kohler Bastelarbeiten zum Schenken herzustellen. 14.30 Uhr, Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen 3). Weitere Infos unter weihnachtsbasteln@bluewin.ch oder Tel. 079 595 83 94.

Nothilfe-Kurs: Notfälle bei Kindern

In Zusammenarbeit mit dem Samariterverein Riehen bietet die Gemeinde Riehen in regelmässigen Abständen subventionierte Nothilfe-Kurse an, um Interessierten die Gelegenheit zu bieten, die grundlegenden Kenntnisse der lebensrettenden Sofortmassnahmen zu lernen oder aufzufrischen. 18.30–21.30 Uhr, Haus der Vereine (Eingang Erlensträsschen 3).

Anmeldung bei Claude Brügger (Tel. 061 601 193 8, kurse@samariter-riehen.ch). Kosten: Fr. 30.– für Einwohner aus Riehen, Fr. 60.– für Auswärtige.

Geschichten von Sprechenden und fliegenden Pferden

Elisabeth Tschudi und Iris Dürig erzählen Märchen für Erwachsene. 19 Uhr, Andreashaus (Keltenweg 41, Riehen). Freier Eintritt, Kollekte.

Reisebericht

Familie Laager berichtet von ihrer Reise nach Peru. 20 Uhr, Kirchlein Bettingen. Eintritt frei, Kollekte.

MITTWOCH, 23. NOVEMBER

Adventskranzbinden

Im Freizeitzentrum Landauer können schöne und individuell gestaltete Adventskränze gebunden werden. Blutrainweg 12, Riehen. 14 bis 17.30 Uhr (Kinder) und 19 bis 21.30 Uhr (Erwachsene, Dekoration und Kerzen bitte selber mitbringen). Informationen und Anmeldung bei Andrea Ramirez und Cécile Ahr unter Tel. 061 601 93 43.

Infoabend zu Entwicklungsprojekten im Ausland

Projektverantwortliche der Hilfswerke Mission 21 und Elisabethenwerk berichten über die Auslandsprojekte der Gemeinde Bettingen in Bolivien und Indien. 19 Uhr, Baslerhofscheune, Brohegasse 4, Bettingen. Eintritt frei.

DONNERSTAG, 24. NOVEMBER

Adventskranzbinden

Im Freizeitzentrum Landauer können schöne und individuell gestaltete Adventskränze gebunden werden. Blutrainweg 12, Riehen. 14 bis 17.30 Uhr (Kinder). Informationen und Anmeldung bei Andrea Ramirez und Cécile Ahr unter Tel. 061 601 93 43.

Samstag, 19. November, 15 bis 18 Uhr: Workshop. Sigrid Erni, Scherenschnitt. Öffnungszeiten: Mi–So 11–18.30 Uhr. Telefon 061 641 10 20. www.claire-ochsner.ch

GALERIE SCHÖNECK

BURGSTRASSE 63

Barcellona – Christo – JonOne – Kanno – Kuroda – Lynch – Mami – Merz – Mituski – Soulié. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag 11–18 Uhr, Samstag 11–16 Uhr.

ANDES-GALLERY

BASELSTRASSE 48

Cecilia Carreras: Ich und mein Schatten. Bilder. Ausstellung bis 2. Dezember. Öffnungszeiten: Do 14–17 Uhr, Fr 10–12 und 14–17 Uhr, Sa 10–16 Uhr oder nach Vereinbarung. www.andes-gallery.com

GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM

SPITALWEG 20

Schwester Lukas Woller und Hans-Rudolf Bachmann: Mit dem Pinsel beten. Ausstellung bis 7. Oktober 2017. Öffnungszeiten: Di–Sa 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und www.diaconissen-riehen.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE

INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus. Die weltweite Bewegung «Freies Deutschland» 1943–1945 mit Schweizer Beteiligung. Sonderausstellung der Gedenkstätte Deutscher Widerstand in Kooperation mit der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA). Bis 25. Dezember. Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI

HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori». Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage. Telefon 061 601 50 68.

MUSIKTHEATER Mit Sophie Chaillot und Wilfried Gronau

Stille im Dialog



Cellistin Sophie Chaillot und Schauspieler Wilfried Gronau nehmen das Publikum auf eine besondere Entdeckungsreise mit.

Foto: zvg

rz. Mitten auf der Bühne steht eine alte Cargo-Kiste, ein Cello schon ausgepackt – oder noch nicht eingepackt? Ist es eine Bühne? Eine Künstlergarderobe? Ein Orchestergraben? Die Performance beginnt – oder hat sie schon begonnen? Vielleicht schon seit dem Hereinkommen des Publikums, das seine eigenen Gedanken zur Stille in die Cargo-Kiste einwirft?

Cellistin Sophie Chaillot und Schauspieler Wilfried Gronau geben sich auf eine Reise in die farbige Vielfalt der Stille ... oder ist Stille weiss? Ist sie das Nichts oder ist sie im Gegenteil die grosse Energie, aus der alles entsteht – jedweder Klang? Was wäre Klang ohne Stille, was wäre ein Text ohne Pausen, ein Dialog ohne Schweigen? Wann ist Stille angenehm, wann unangenehm? Was bedeutet Stille für mich?

Es gibt immer wieder natürliche, magische Momente der Stille. Sei es in

der Musik, in Texten und Gedichten oder im Dialog. Klang geht über in Worte, ein Gedicht wird vertont, die anfangs eingeworfenen Gedanken des Publikums fliessen in die Performance ein, auf die Frage «Wann ist ein Ton still?» wird genau dieser Ton lebendig, dargestellt durch einen schwarzen Ball. Ganz viele Arten der Stille werden auf dieser Entdeckungsreise erlebt, belauscht, in ihrer Magie erfasst, ja ausgekostet.

Das Projekt «Stille im Dialog» richtet sich an Jugendliche ab sieben Jahren und Erwachsene. Es hat einen philosophischen und poetischen Hintergrund, ist aber durch seine lustige und humorvolle Inszenierung leicht zugänglich. Das Musiktheater geht am Sonntag, 27. November, um 17 Uhr in der Riehener Kornfeldkirche über die Bühne. Der Eintritt ist frei, Kollekte zugunsten des Mittagstischs der Kornfeldkirche Riehen.

MUSIKVEREIN RIEHEN 155. Jahreskonzert im Landgasthof

Amerika in Riehen



Der Musikverein Riehen mit Dirigent Ben Tóth am letztjährigen Konzert, das Disney-Melodien gewidmet war.

Foto: Archiv RZ Véronique Jaquet

rz. Ganz im Zeichen des Wahljahrs in den USA hat der Musikverein Riehen für sein 155. Jahreskonzert, das morgen Samstag im Landgasthofsaal über die Bühne gehen wird, ein Programm aus lauter US-amerikanischen Melodien zusammengestellt. Die Jugendmusik Riehen macht den Auftakt und spielt anschliessend gemeinsam mit den «Grossen» des Musikvereins Riehen. Das abwechslungsreiche Programm vereint «Amazing Grace» und «Chattanooga Choo Choo», Gershwin-Melodien, Kompositionen von Glenn Miller sowie Stevie Wonder und natürlich das von Paul Anka getextete und von Frank Sinatra zur Hymne erhobene «My Way». Doch das ist nur ein kleiner Einblick ins umfassendere Programm, das durch einen Gastauftritt des Fife and Drum Corps der Swiss Regulators Riehen zusätzlich bereichert wird.

Abschied vom Dirigenten

Das wichtigste Thema neben der Musik ist für den Musikverein Riehen am morgigen Konzert aber der Weg, des langjährigen Dirigenten Bence Tóth. Noch während seines Studiums zum Blasmusikdirigenten hat er im Jahr 2004 die musikalische Leitung des Musikvereins Riehen

übernommen. Wenn Not am Mann war und nicht alle Instrumente bei einem Ständeli besetzt werden konnten, sei Ben immer gerne spontan eingesprungen. Unvergessen blieben auch seine Showeinlagen wie jene am Jahreskonzert 2010, als er zusammen mit Esther Masero ein Alphonduett darbot.

«Ben hat uns in den letzten zwölf Jahren durch viele Konzerte und Anlässe begleitet. Durch seine hervorragende Pädagogik und präzise Art hat er unser Ohr und unser musikalisches Spiel geschult und geformt. Wir danken ihm herzlich, dass er uns immer mit seiner optimistischen und positiven Art geleitet und geführt hat. Wir haben die Zeit sehr genossen und werden ihn sehr vermissen.» Diese rührenden Zeilen sind im Programmheft des 155. Jahreskonzerts nachzulesen. Deshalb also morgen nichts wie in den Landgasthofsaal, damit Sie diesem historischen Abschiedskonzert beiwohnen können.

155. Jahreskonzert und Abschiedskonzert von Ben Tóth, Musikverein und Jugendmusik Riehen, mit Tombola. Samstag, 19. November, 20 Uhr, Saal Landgasthof Riehen. Eintritt frei, Kollekte.



Gemeinden Bettingen und Riehen
Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Primarlehrperson (50%)

Für eine Schwangerschafts- und Mutterschaftsvertretung an unserem Primarstufenstandort Hinter Gärten suchen wir ab **3. Januar bis 31. Juli 2017** eine engagierte Primarlehrperson. Arbeitseinsatz: Mo, Di, Mi und Do.

Aufgabenbereich:

- Allg. Unterricht in einer 2. Klasse
- Vernetzte Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Fachpersonen
- Mitarbeit im Schulhaus
- Teilnahme an Schulentwicklungsprojekten
- Elternarbeit

Voraussetzungen:

- Lehrdiplom für die Primarstufe 1.-6. Klasse oder Vorschul- und Unterstufe bis 3. Klasse
- Bereitschaft, integrativ zu unterrichten und individuell zu fördern
- Freude am Entwickeln von unterschiedlichen Unterrichtsmodellen
- Erfahrung als Klassenlehrperson erwünscht

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am **5. Dezember 2016** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Ref. PSHG0117, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleitung, Herr Heini Trümpy, Tel. 061 645 20 60/63.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch

Suche Putzstelle ab sofort

Telefon
0049 7622 9035504
oder
0049 7418 11589

Erfahrener Landschaftsgärtner

übernimmt sämtliche Gartenarbeiten inkl. Abfuhr
Tel. 076 572 40 49

KONZERTE AN DER
SILBERMANN/ÉHÔTE-ORGEL
PETERSKIRCHE BASEL

Die Orgel im Dialog mit der Violine

Ekaterina Kofanova (Orgel)
Romain Hürzeler (Violine)

Mo | 21. November 2016 |
19.30 h | Peterskirche Basel

Werke von
J.S. Bach | S. Scheidt | N. Bruhns

Eintritt frei – Kollekte

Menschen begleiten bei Krankheit, Trauer und Sterben?

Lehrgang in Palliative Care für Interessierte und künftige Begleitende bei GGG Voluntas.

Nächste Informationsveranstaltungen:

1.12.2016 und 18.1.2017
17.00 bis 18.30 Uhr

Auskunft und Anmeldung:
Telefon 061 225 55 25
Leimenstrasse 76, 4051 Basel
www.ggg-voluntas.ch



Kunst Raum Riehen

Regionale 17

Shades of Grey

27. November 2016 bis 20. Januar 2017

Vernissage: Samstag, 26. November, 11 Uhr
Begrüssung: Christine Kaufmann, Gemeinderätin
Einführung: Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung

Veranstaltungen/Führungen

Donnerstag, 8. Dezember, 19 Uhr:
Verleihung des «Kunst Preis Riehen», gesponsert von Burckhardt + Partner

Sonntag, 8. Januar, 11 Uhr: Führung mit Kiki Seiler-Michalitsi im Rahmen der Regionale-Bustour

Freitag, 20. Januar, 18–2 Uhr: Museumsnacht

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr
24./25./26. Dezember geschlossen,
31. Dezember 2016 und 1. Januar 2017, 11–18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während der Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

St.Franziskus Riehen
Tramhaltestelle Pfaffenloh

Orgel Festival '16



Sonntag, 20. November, 17 Uhr

Orgel & Cembalo Hamburger Komponisten des 17. u. 18. Jahrhunderts

Tobias Lindner, Orgel
Jörg-Andreas Böttcher,
Cembalo

Alle Konzerte Kollekte



Gemeinden Bettingen und Riehen
Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

Kindergartenlehrperson (50%)

Für unseren Primarstufenstandort Hinter Gärten suchen wir per **3. Januar 2017** eine engagierte Kindergartenlehrperson.

Arbeitseinsatz: Mo (Nm), Mi, Do und Fr.

Aufgabenbereich:

- Regulärer Unterricht in einem Integrationskindergarten
- DaZ und Gruppen-Unterricht
- Vernetzte Zusammenarbeit mit Lehrpersonen und Fachpersonen
- Teilnahme an Schulentwicklungsprojekten
- Elternarbeit

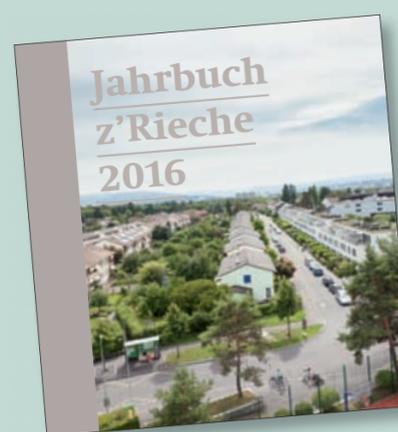
Voraussetzungen:

- Kindergartenlehrdiplom oder Lehrdiplom für die Vorschul- und Unterstufe
- Bereitschaft, integrativ zu unterrichten und individuell zu fördern
- Freude am Umgang mit Kindern und an der Elternzusammenarbeit

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **5. Dezember 2016** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Ref. KGHG0117, Wettsteinstr. 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne die Schulleitung, Herr Heini Trümpy, Tel. 061 645 20 60/63.

Besuchen Sie unsere Homepage: www.riehen.ch



Einladung Buchvernissage

Samstag, 19. November, 16.30 Uhr,
in der Aula des Niederholzsulhauses,
Niederholzstrasse 91, Riehen
(Eingang Gemeindebibliothek)

Es gibt Kostproben aus dem Buch,
musikalisch umrahmt von
Houry Dora Apartian (Gesang)
und Oliver Friedli (Klavier).

www.zrieche.ch



ICH WÄHLE BASCHI DÜRR,...



...weil ich überzeugt bin, dass er ein fähiger Regierungsrat ist.
Christine Locher-Hoch, alt Grossrätin

GEMEINSAM
AUFBRECHEN

ZUSAMMEN MIT LORENZ NÄGELIN,
CONRADIN CRAMER UND LUKAS ENGELBERGER.

ICH WÄHLE BASCHI DÜRR,...



...weil er als Regierungsrat und alleinerziehender Vater eine äusserst beachtliche Doppelbelastung stemmt.
Das hat menschlichen Vorzeige-Charakter.
Dr. phil. Sam Schüpbach, Unternehmer, Familienvater,
Vizepräsident FDP Riehen

GEMEINSAM
AUFBRECHEN

ZUSAMMEN MIT LORENZ NÄGELIN,
CONRADIN CRAMER UND LUKAS ENGELBERGER.

«VIER JAHRESZEITEN» Das Musikfestival eröffnete seine 9. Ausgabe mit einem Doppelkonzert

Energiegeladen und humorvoll

Mit Geiger Ingolf Turban und dem jazzigen Atom String Quartet setzte «Vier Jahreszeiten» gleich zu Beginn der neuen Festivalauflage zwei Glanzpunkte.

SOPHIE CHAILLOT

Edel, warm und einladend war die Stimmung am Mittwoch vor einer Woche in der Villa Wenkenhof. Nach diesem kalten und regnerischen Novembertag, an dem der Ausgang der US-Präsidentenwahl einen grossen Teil der Welt in Sorge stürzte, war das Eröffnungskonzert des Festivals «Vier Jahreszeiten» eine willkommene Aufheiterung.

Mit dem absolut virtuosen Stück der Carmen-Fantasie Op. 25 von Pablo de Sarasate setzte der Geiger Ingolf Turban den ersten Glanzpunkt. Mit Bravour und Virtuosität spielte er dieses wohl jedem Geiger bekannte Stück. Mit Leichtigkeit und einer meisterhaften Bogentechnik liess er in perfekter Intonation und warmem Klang auch die schwierigsten und höchsten Passagen erklingen. Doppelgriffe, Flageolets, Triller und per-



Das polnische Atom String Quartet bewies, dass es ein Ensemble in polyfonem Gleichgewicht ist.

Fotos: Sophie Chaillot

rende Tonleitern reihte er aneinander mit virtuoser Leichtigkeit und liess seiner Interpretation freien Lauf. Sein inspiriertes Spiel mit einer Mischung aus Stolz und Charme war sehr passend und genau das, was es braucht,

um dem Charakter der Carmen-Fantasie gerecht zu werden. Wunderbar wurde Ingolf Turban am Klavier von Barbara Uszynska begleitet, die mit Finesse und Feingefühl die Charakterstärke des Werkes unterstützte. Der Violinist spielte voller Energie und Humor und man merkte ihm die Strapazen des Meisterkurses, der traditionsgemäss parallel zum Festival läuft, in keiner Weise an.

Verführerische Jazzklänge

Nach diesem inspirierten und energiegeladenen Anfang des Konzertabends wurde das Publikum mit Jazzmusik des Atom String Quartet verwöhnt. Das polnische Ensemble, bestehend aus Dawid Lubowicz und Mateusz Smoczyński (Geige), Michał Zaborski (Bratsche) und Krzysztof Lenczowski (Cello), ist eines der wenigen Streichquartette weltweit, das Jazzmusik spielt. Es interpretierte Stücke von Zbigniew Seifert (1946–1979) in eigenen Arrangements.

Die vier jungen Interpreten brachten Witz und Spielfreude an den Tag,

ihre Jazzkompositionen brillierten durch Improvisationen und innovativen Geist. So wurde beispielsweise die gerissene Saite der zweiten Geige mit Witz in die gezupfte Intro des Cellisten eingebaut. Die neue Saite wurde rasch aufgespannt und das Stimmen in die musikalische Intro eingebettet, sodass aus der Panne spontane Improvisation entstand und der Übergang ins nächste Stück nahtlos erfolgte. Rhythmische Präzision und exaktes Zusammenspiel mischten sich mit der ansteckenden Freude und dem kommunikativen Austausch des Ensembles. Ihr Stil war überraschend frisch, traditionelle Jazzklänge vereinten sich mit tangoartigen Begleitungen, seltener mischten sich Tonfrequenzen aus dem Free Jazz mit hinein.

Innovativer Geist

Die improvisierten Soli wurden wunderbar begleitet – ein Quartett in polyfonem Gleichgewicht. Die vier Musiker tauchten ein in ihre Interpretation und liessen den Jazz aus ihren

Fingern fliessen. Das junge, moderne Streichquartett stand in humorvollem Kontrast zum doch eher nostalgischen Dekor der Villa Wenkenhof; viel eher hätte man das Atom String Quartet in einer Luxusbar in Dubai oder New York erwartet. Sphärische Klänge, begleitende Tremoli, schwebende Flageolettmelodien, unterstützt von herben Rhythmen und dynamisch aufgebauten musikalischen Höhepunkten, rissen das Publikum mit, verführten es in eine originelle, tiefe und klare Klangwelt.

Das Atom String Quartet trägt seinen Namen freilich nicht zufällig: Energiegeladen und konzentriert beherrscht das Ensemble die ganze Palette der Klangfarben. So überrascht es nicht, dass ihre Spielfreude sich auf den Schlussapplaus übertrug. Das enthusiastische Publikum wurde belohnt mit zahlreichen Zugaben, es war, als ob die Zuhörenden den Genuss dieser magischen Momente verlängern wollten, um dem grauen Alltag zu entfliehen. Ein unvergesslicher Konzertgenuss.



Ingolf Turban und Barbara Uszynska beglückten das Publikum mit der Carmen-Fantasie Op. 25 von Pablo de Sarasate.

«VIER JAHRESZEITEN» Matinee mit kurzen Werken unterschiedlicher Komponisten

In stetem Wechsel



Karolina Mikolajczyk, Iwo Jedynecki und Sebastian Uszynski (v.l.) interpretierten die hinreissende Tangomusik von Astor Piazzolla.

Foto: Philippe Jaquet

Klein, aber fein könnte man die Matinee vom vergangenen Sonntag in der Villa Wenkenhof nennen. Auf dem Programm standen verschiedene, kurze Werke unterschiedlicher Komponisten und das Publikum durfte zahlreiche akustische Häppchen geniessen.

So erklang die Violinsonate in D-Dur von Antonio Vivaldi in einer Bearbeitung von Ottorino Respighi (1879–1936) zum Auftakt dieses sonntäglichen Konzerts. Dynamisch, kraftvoll und energiegeladener interpretiert vom jungen Duo Karolina Mikolajczyk, Violine, und Iwo Jedynecki, Akkordeon. Verblüffend klang- und temperamenvoll war ihre Interpretation: Typische Vivaldi-Passagen, eingebettet und begleitet durch die romantischen Klänge der Bearbeitung Respighis, ertönten in stetem Wechselspiel. Die zwei unterschiedlichen Komponisten ergänzten sich in dieser Bearbeitung erstaunlich gut.

Iwo Jedynecki spielte musikalisch, locker und ausdrucksvoll und war in

stetig kommunikativem Austausch mit seiner Duo-Partnerin. Er brachte sein Akkordeon in grossem dynamischem Umfang zum Klingen und verlieh auch zartesten Stellen eine delikate Schönheit. Die erst noch etwas kontrollierte Ernsthaftigkeit der Geigerin verlor sich spätestens bei der Melodie Op. 16, Nr. 2 von Ignacy Jan Paderewski (1860–1941). Karolina Mikolajczyk überzeugte mit ihrer ganzen romantischen Ausdruckskraft, einem warmem Vibrato und vollem Klangvolumen.

Beim nächsten Werk von Grazyna Bacewicz (1909–1969) kamen vereinzelt zeitgenössische Klänge zum Vorschein und das Duo zeigte seine ganze Virtuosität. Vom weiteren Werk der Violinsonate in A-Dur von César Franck spielte das Duo lediglich den 4. Satz. Klangvoll und differenziert war gleich darauf ein Stück von Rodion Shchedrin, welches die beiden Musiker mit rassissem, zigeunerischen Temperament interpretierte.

Die «Vier Jahreszeiten» von Astor Piazzolla waren der krönende Abschluss dieser Matinee. Wohl kein anderes Stück hätte besser zum Thema des Festivals gepasst. Zum Duo gesellte sich Sebastian Uszynski, Cellist und künstlerischer Leiter des Musikfestivals. Zu dritt interpretierten sie die Tangomusik des berühmten argentinischen Komponisten, der in seinem Werk «Die vier Jahreszeiten von Buenos Aires» Elemente aus Klassik und Jazz einbindet. Die Fassung für Violine, Cello und Akkordeon war sehr passend. Die drei Musiker trafen den klagend, stolzen und charmannten argentinischen Charakter in faszinierendem Zusammenspiel.

So war dann diese kleine Matinee in stetig wandelndem Wechsel, verschiedene Komponisten und unterschiedliche Werke folgten aufeinander. Ein Wandel, der an den bewegten Kreislauf unserer Jahreszeiten erinnerte.

Sophie Chaillot

JAHRESKONZERT Mandolinen- und Gitarren-Orchester

Tanz rund um die Welt

mf. Morgen Samstag findet in der Dorfkirche Riehen das Jahreskonzert des Mandolinen- und Gitarren-Orchesters Riehen statt. Unter dem Titel «Sur le pont d'Avignon on y danse, on y danse» präsentiert das Orchester gemeinsam mit seinem neuen musikalischen Leiter Benoît Kiener Melodien und Tänze aus aller Welt. Das Programm reicht von der «Avignon Suite» von Walter Fried über eine Humoreske von Antonin Dvořák, den Tango «Por una cabeza» von Carlos Gardel bis zu Tanzmelodien quer durch Europa sowie norwegischen und irischen Volksweisen.

Zur Vor- oder Nachbereitung des Konzerts können im Musikmuseum im Lohnhof in Basel noch bis Anfang Dezember einige besonders sehenswerte alte Mandolininstrumente des Instrumentenbauers Wilhelm Lippoth bewundert werden, die das

Mandolinen- und Gitarren-Orchester Riehen dem Museum im September vermacht. Seit mindestens 30 Jahren spielen das Ensemble nicht mehr auf diesen Instrumenten, weiss Orchestermitglied Kurt Käser, der seit Ende der 1950er-Jahre dabei ist und selber noch eine der Lippoth-Mandolinen besitzt. Sie seien nicht ganz sauber gestimmt gewesen und auch aufgrund der Alterung der Instrumente habe es Abweichungen der Töne gegeben. Nun haben sie im Musikmuseum einen würdigen Ort gefunden und es empfiehlt sich, bis Anfang Dezember noch einen Blick darauf zu werfen.

«Sur le pont d'Avignon on y danse, on y danse ... M elodien und T änze a us aller Welt», Jahreskonzert des Mandolinen- und Gitarren-Orchesters Riehen, Sonntag, 20. November, 17 Uhr (öffentliche Vorprobe um 14.30 Uhr), Dorfkirche Riehen. Kollekte.



Das Mandolinen- und Gitarren-Orchester Riehen beim Jahreskonzert 2015 mit Dirigent David Zipperle.

Foto: Archiv RZ Philippe Jaquet

MARTINSTAG Zwei neue Laternen und eine Packanleitung im Martinsschächtelchen

Der kleine Bär als liebenswertes Vorbild



Das Martinsfeuer bei der Eisweiherhütte und nicht weit davon die beiden von Rosa Lachenmeier geschaffenen St.-Martins-Laternen.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

rs. Es waren ungewöhnlich viele, die sich am vergangenen Freitag bei der St. Franziskuskirche und bei der Dorfkirche versammelt hatten, um sich nach Einbruch der Dunkelheit mit Laternen und einzelnen «Räbeliechtli» in zwei Umzügen zum Eisweiher aufzumachen, wo das Martinfeuer bereits entzündet war. Am Wetter konnte der Publikumserfolg nicht gelegen haben – es regnete je

länger je heftiger – aber vielleicht hatten die beiden Laternen dazu beigetragen, die die Basler Künstlerin Rosa Lachenmeier speziell für diesen St.-Martinsumzug geschaffen hatte. Jeder Zug wurde von einer der Laternen angeführt. Am Zielort angekommen, standen sie harmonisch nebeneinander.

Auf dem Weg von der St. Franziskuskirche zum Eisweiher sangen die

Martinigänger wiederholt das Lied «Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir», mit welchem sie auch vom CVJM-Posaunenchor empfangen wurden. Die grosse Gästeschar versammelte sich schnell um das wärmende Feuer, sang, begleitet vom Blasorchester, noch zwei weitere festliche Lieder und lauschte den Worten von Albert Dani, Pastoralassistent der Römisch-katholischen Pfarrei St.

Franziskus. In seiner Geschichte besuchte ein kleiner Bär mit seiner Familie erstmals ein Martinifest und liess sich die Geschichte vom heiligen Martin erzählen, der einst seinen Mantel mit einem armen, unbedeckten Bettler geteilt hatte. Und als der Bär ein Kind weinen hörte, gab er diesem spontan und zum Trost sein eigenes Geschenk, das er soeben erhalten hatte, und tat damit im Kleinen genau das, was schon St. Martin einst getan hatte.

Damit sollte der Bär auch Vorbild für die Rieherer Martini-Gäste sein. Die Gastgeber, zu denen auch das evangelisch-reformierte Dorfkirchepfarrhepaar Martina und Dan Holder zählte, verteilten Streichholzschächteln, die mit rotem Martinsmantel und goldenem Schwert geschmückt waren und neben einem Herz-Schokolädchen einen Zettel enthielten. Auf diesem Zettel stand eine Anleitung für den Inhalt von Kinder- und Erwachsenen-Weihnachtspäckchen. Päckchen, die Menschen zugute kommen sollen, die sonst vergebens auf ein Weihnachtsgeschenk warten würden. Die gepackten Weihnachtsgeschenke werden vom Diakonissenhaus Riehen entgegengenommen und entsprechend weitergeleitet.

Die Martinigänger beteten gemeinsam. Der gemeinsame Imbiss fiel für viele ins Wasser – der Regen fiel unerbittlich und liess an Aufbruch denken. Und doch war es eine friedliche und zufriedene Stimmung, die den Martinstag ergriffen hatte mit seiner Botschaft der Barmherzigkeit und gegenseitigen Rücksichtnahme.

Vernissage des neuen Jahrbuchs

rz. Das Niederholz steht im Mittelpunkt des neuen Jahrbuchs «z'Rieche». Das Werk lädt ein zu Streifzügen durch die Geschichte und Gegenwart des Quartiers und porträtiert Menschen, die hier leben und arbeiten. Die morgige Vernissage des Buchs findet natürlich auch in «Riehen Süd» statt, nämlich um 16.30 Uhr in der Aula des Niederholzschulhauses (Niederholzstrasse 95). Das Schulhaus ist mit dem 6er-Tram (Haltestelle «Habermatten») oder dem Bus der Linie 35/45 (Haltestelle «Bahnhof Niederholz») oder «Wasserstelzen») gut erreichbar. Der Eintritt zur Vernissage ist frei.

Das Bäumlhof öffnet seine Türen

rz. Nach zwei Jahren Bauzeit ist die Gesamtanierung des Spezialtrakts der Sekundarschule/WBS Bäumlhof und des Gymnasiums Bäumlhof abgeschlossen. Zu diesem Anlass öffnet das Erziehungsdepartement Basel-Stadt morgen Samstag von 10.30 bis 13 Uhr für das interessierte Publikum die Türen. Auf die Besucherinnen und Besucher warten Führungen durch am Umbau beteiligte Architekten, eine Klassenzimmer-Besichtigung, eine Bildschirmpräsentation zum Umbausowie musikalische Darbietungen von Chor, Ensemble und Band. Kaffee und Kuchen stehen ebenfalls bereit.

Liedertafel sang für Verein Offene Tür

rz. Am vergangenen Freitag fand in der Dorfkirche das Benefizkonzert der Basler Liedertafel zugunsten des Vereins Offene Tür Riehen statt. In der überaus gut besetzten Dorfkirche wurde den Besuchern ein spezieller Konzertgenuss geboten. Besonders die Gesangs- und Tanzdarbietung der jungen Tafelrunde erntete grossen Applaus. Ein zweites Konzert erfolgte am Samstag in der ebenso sehr gut besetzten Peterskirche in Basel. Anlässlich der anschliessenden 160. Cäcilienfeier am Samstag übergab Ruedi Kämpfer, Präsident der Basler Liedertafel, dem Präsidenten des Vereins Offene Tür, Peter Wirz, einen Check über 8000 Franken aus dem aufgerundeten Ertrag der beiden Kollekten. Der Betrag wird für spezielle Investitionen im neu renovierten Jugendtreff Go-In mitten im Dorf verwendet. Allen Unterstützern dankt der Verein ganz herzlich.



Viele bunte Lampions haben die Kinder mitgebracht, die ehrfürchtig um das Feuer herum stehen und der Dinge harren, die da kommen mögen.



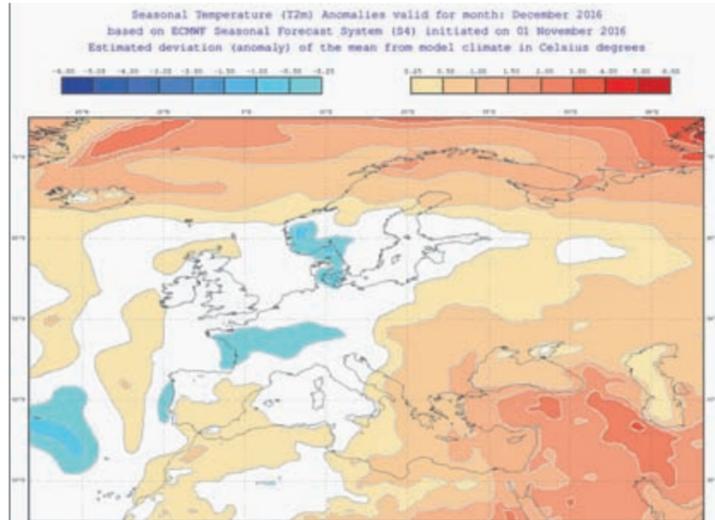
Die beiden St.-Martins-Laternen von Rosa Lachenmeier am Martinstag vom 11. November beim Eisweiher vereint.

Das Wort zum Wetter: Winterprognose – nun kommt Bewegung in die Atmosphäre

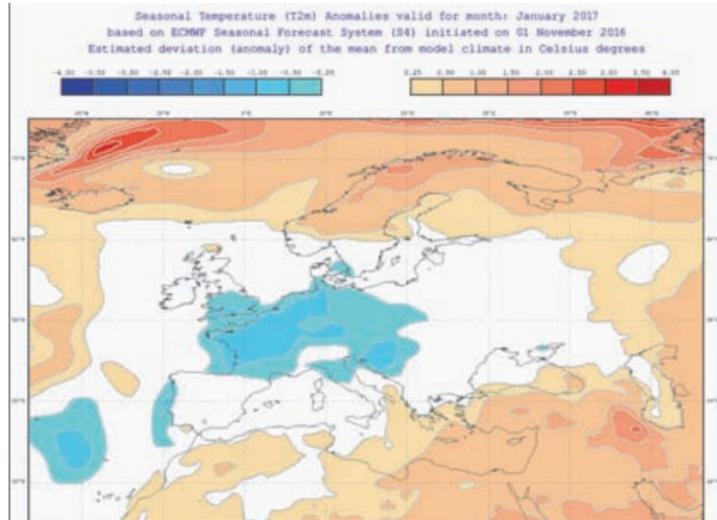


Lassen wir die drei letzten Winter kurz im Kopf Revue passieren, so stellen wir nüchtern fest, dass sie in der Region Basel schlicht nicht stattgefunden haben. Und dies weder temperatur- noch schneemässig. Was die Anzahl Tage mit einer Schneedecke betrifft, sollte uns ein normaler Winter nach der Klimanorm 1961–1990 in Basel rund 20, in Riehen 30 und in Bettingen 45 Schneedeckentage bescheren. Von solchen Werten sind wir allerdings in Zeiten des Klimawandels weit entfernt, und zwar nicht erst in den letzten drei Wintern, sondern seit der Saison 1988/1989, als die extreme, bisher nicht beobachtete Anhäufung von Warmwintern ihren Anfang nahm.

Immerhin bedeutet ein zu milder Winter nicht zwingend ein schneeloser Winter. Ein Winter kann nämlich leicht zu warm und dennoch schneereich sein. So geschehen am 5. März 2006 vor dem Morgestraich, als 53 Zentimeter Schnee in Bettingen und 49 Zentimeter in Basel fielen. Dies, nachdem es den ganzen Samstag hindurch bei Temperaturen von 0 bis 1 Grad geschneit hatte und der Schreibende seine damals kleine Katze im vielen Schnee nicht mehr fand. Am meisten Schnee fällt im Flachland typischerweise nämlich bei Temperaturen um die null Grad, während kalte bis sehr kalte Winter in der



Die erwartete Temperaturabweichung zur Norm im kommenden Dezember und Januar.



Grafiken: zVg

Regel mengenmässig schneearm sind. Der wenige Schnee bleibt dann dafür länger liegen. Das ist physikalisch bedingt, denn kalte Luft enthält etwa bei minus zehn Grad viel weniger Wasserdampf als bei null Grad. Nach den letzten drei Wintern, die keine waren, stellt sich nun einmal mehr die Frage: Gibt es dieses Jahr wieder einmal einen richtigen Winter?

Wie kalt oder mild wird der Winter? Diese Frage stösst auf immer grösseres Interesse. Gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist ein normal kalter und schneereicher Winter für die Schweizer Wintersportorte von überlebenswichtigem Interesse, denn bei Plus Temperaturen wie letztes Jahr im Dezember kann man auch nicht künstlich beschneien. Der amerikani-

sche Wetterdienst hat seine neusten Vorhersagen dazu veröffentlicht – und rudert gegenüber den ersten Prognosen mächtig zurück. Deuteten diese noch vor wenigen Wochen auf einen fast europaweit deutlich überdurchschnittlich warmen Winter hin, sieht das nun ganz anders aus: Im Norden unseres Kontinents wäre demnach lediglich mit Temperaturen im Bereich des langjährigen Mittels zu rechnen. Nur noch über der Südhälfte Europas würde der Winter geringfügig wärmer als im Durchschnitt ausfallen.

Eine zutreffende Wintervorhersage wäre für viele Wirtschaftsbereiche

Gold wert und auch die meisten Menschen interessiert die Frage nach dem Wetter im Winter jedes Jahr auf Neue. Niemand kann hierauf allerdings eine verlässliche oder gar genaue Antwort geben. Sichere Jahreszeitenprognosen sind selbst mit den besten, zurzeit verfügbaren Hochleistungsrechnern nicht machbar. Die Modelle werden aber von Jahr zu Jahr besser. Der letzte Winter wurde übrigens im November 2015 von den Langfristmodellen als deutlich zu warm prognostiziert, was dann auch vollumfänglich eintraf.

Daniel Hernández

Der Autor hat ein Master-Studium in Meteorologie und Geografie abgeschlossen und betreibt an seinem Wohnort in Bettingen eine eigene private Wetterstation. Auf der Homepage www.meteodreiland.ch veröffentlicht er aktuelle lokale Wetterprognosen.

ERZÄHLUNG Die Riehenerin Aileen Corpataux hat mit «Ein vergessenes Gedicht oder Der Zaubergarten» den Schreibwettbewerb «Der Zaubergarten» gewonnen

«Schliess' deine Augen und folge mir ...»

lov. Für die 16-jährige Aileen Corpataux war es ein spezieller Abend. Der Auftritt am Dienstag vor einer Woche wird ihr noch lange in Erinnerung bleiben. Obwohl sie an der Musikschule Riehen das Fach Jazzklavier besucht, war es keine musikalische Performance, die ihr viel Applaus einbrachte. Diesmal zeichnete sich die Riehenerin mit ihrer literarischen Ader aus. Anlässlich des Konzerts zu Ehren Rudolf Kelterborns durfte Corpataux ihre Erzählung «Ein vergessenes Gedicht oder Der Zaubergarten» vortragen, mit der sie den ersten Preis des Schreibwettbewerbs «Der Zaubergarten» gewonnen hatte. Der Wettbewerb war im Hinblick auf das Konzertprojekt mit dem Komponisten Rudolf Kelterborn durchgeführt worden. Aus Anlass seines 85. Geburtstags führten die Klavierklassen der Musikschule vergangene Woche seine sieben Klavierstücke «Der Zaubergarten», die am 30. November 1989 als Auftragswerk für die Gemeinde

Riehen im Meierhof uraufgeführt worden waren, erneut auf (siehe RZ vom 11. November).

Aileen Corpataux und ihr Lehrer Oliver Friedli lasen die acht Fragmente, aus denen die Geschichte zusammengesetzt ist, vor, zwischen denen Schülerinnen und Schüler der Musikschule Riehen Kelterborns Klavierstücke spielten. Die Mischung passte perfekt: Die berührende Geschichte fügte sich perfekt in Rudolf Kelterborns Kompositionen ein. Diese akustische Harmonie können wir leider in der Zeitung nicht wiedergeben. Was wir aber können, ist Aileens Erzählung zu veröffentlichen. Es lohnt sich, sie einmal ganz zu lesen.

Den Gedanken freien Lauf lassen

lov. Aileen Corpataux hat mehrere Talente. Das Klavierspielen und das Schreiben gehören bestimmt dazu. Gegenüber der Riehener Zeitung räumt die Schülerin des Gymnasiums am Münsterplatz ein, dass sie im Gegensatz zum Musizieren eher wenig schreibe. «Das Klavierspielen ist zu etwas Alltäglichem geworden, während das Schreiben eher etwas Besonderes ist.» Dennoch stellten beide Tätigkeiten eine gewisse Ablenkung dar. Geschichten zu schreiben, fasziniere sie, erzählt die 16-Jährige weiter. Auf diese Weise könne sie sich kreativ ausdrücken und ihren Gedanken freien Lauf lassen. Das ist ihr in «Ein vergessenes Gedicht oder Der Zaubergarten» vorzüglich gelungen. Auf die Frage, wer oder was sie zu dieser Erzählung inspiriert habe, antwortet Aileen Corpataux: «Es gab keine besondere Inspiration. Ich habe mich an meiner Umwelt und an gelesenen Büchern orientiert.» So einfach ist das.



Aileen Corpataux durfte am Konzert zu Ehren von Rudolf Kelterborn zusammen mit Oliver Friedli ihre Erzählung vortragen.

Foto: zVg

Ein vergessenes Gedicht oder Der Zaubergarten

1 Es scheint mir, als wäre die Welt ebenso träge und erschlagen wie ich. Keine laut lachenden Menschen, die unter den Fenstern meiner Wohnung vorbeischnellen, keine laute Musik, die aus vorbeifahrenden Autos dröhnt. Nur weit entfernt ein leises Hupkonzert.

Tief seufzend ziehe ich mir einen Stuhl heran, giesse ein Glas Wasser ein und hole die Aspirinpackung hervor. Mein Kopf fühlt sich an, als würden die Gedanken Fussball spielen. Meine Schädeldedecke als Torwand. Aber was beklage ich mich, die Kopfschmerzen sind es wert. Gestern Abend haben Parker, Grace, Hannah, Will und ich in meinen Geburtstag hineingeheißelt. Wir haben zusammen Pizza gebakken, alte Filme rausgeholt und uns mit einer Flasche Sekt auf die Couch gesetzt.

Es herrschte eine ausgezeichnete Stimmung und wir sasssen da bis drei Uhr morgens. Bis Parker einfiel, dass er ja heute nach Neuseeland fliegt und bis Hannah erwähnte, dass ihr jede Sekunde die Augen zufielen. Grace hat die beiden nach Hause gefahren und Will half mir beim Aufräumen.



2 Der Plattenspieler spielt «I'll go with you until the end» von The Little Mirror und in der Küche brodelt leise der Teekoher. Ich räume die restlichen Gläser von gestern zur Seite und sehe mich im Zimmer um. Auf der Kommode steht der kleine Buddha aus Stein, den mir Grace aus Indien mitgebracht hat. Daneben die bereits halbleere Pralinschachtel von Parker und auf dem Regal die neuen Platten von Hannah.

Doch was ist das für ein Päckchen? Ich greife nach dem in Seidenpapier eingewickelten Etwas, das unter einem Bund Rosen versteckt liegt. Sorgfältig öffne ich die Schleifen, die das Päckchen umgeben und ziehe ein mit Leder umhülltes Buch hervor. Ein Gedichtband von Charlie McEvans. Ein leises Lächeln schleicht sich in mein Gesicht. Eindeutig das Geschenk von Will.

Mit dem Gedichtband in der Hand und einer warmen Tasse Pfefferminztee setze ich mich in meinen grossen Ohrensessel und beginne neugierig zu lesen.

3 Die Zeit vergeht. Regentropfen prasseln an meine Fensterscheibe und der Plattenspieler ist verstummt. Mein Tee kalt. Ich blättere Seite um Seite, lese Gedicht um Gedicht und es will nicht enden. Als ich die letzten Zeilen des Gedichts «Wir treffen uns am anderen Ufer» zu Ende gelesen habe, fällt mir beim Umblättern plötzlich ein zusammengeknülltes Papier in den Schoß. Ich hebe es verwirrt auf und beginne zu lesen:

Der Zaubergarten
Eine leichte Brise weht in der Luft, verbreitet den herben waldlichen Duft.

Nebelverhangen, voller Magie, winzige Spuren der Melancholie.

Schliess' deine Augen und folge mir, Wir träumen uns weiter, weg von hier.

Weg von jenen trüben Gedanken, dank jenen wir tiefer und tiefer sanken.

Weiter, an diesen fernen Ort, wo Wunder geschehen, ich halte mein Wort.

Nun sieh' wie Blumen der Hoffnung spriessen und zwitschernde Vögel als alte Bekannte uns grüssen.

Nur wenige Schritte sind noch zu gehen, bis der Anfang ist wieder zu sehen.

Charlie McEvans, für Moana Lee

Gedanken schwirren in meinem Kopf. Ein handgeschriebenes Gedicht in meinem Buch? Bestimmt ist es nicht von McEvans, obwohl die Unterschrift samt Widmung ziemlich echt aussieht. Erneut fliege ich über die Zeilen und muss mir selbst eingestehen, dass das keine Fälschung sein kann. Was für ein merkwürdiger Zufall. Ich stehe auf und nehme das Telefon zur Hand. Mit merkwürdigen Zufällen kennt sich nur einer aus. Und das ist Will.

6 Zwei Tage nach dieser Neuigkeit stehen wir also tatsächlich vor dem Reihenhhaus an der Dorset Street 72.

Den Vorgarten ziert ein einziges Blumenbeet, auf welchem der Herbstwind gewütet hatte. Auf dem Boden ein Teppich aus Laub, und die Stufen zur Eingangstür sind schon mächtig vermoost. Will nickt stumm Richtung Nachbarhaus. Ich öffne zögernd das Gartentor, welches uns mit lautem Gequietsche zu verstehen gibt, wie viele Jahre es schon auf sich hat. Auf dem Klingelschild steht «Rose Lancaster» in geschwungenen Buchstaben.

4 Wir sitzen nun schon über eine Stunde hier. Will hat nach meinem Anruf das Notes Café für ein Treffen vorgeschlagen.

Nun stehen zwei halbvolle Latte Macchiati vor uns auf dem Tisch und wir sind zum Schluss gekommen, dass das Gedicht unmöglich eine Fälschung sein kann.

Dazu haben wir herausgefunden, dass Charlie McEvans schon seit längerer Zeit aus unbekanntem Gründen von der Bildfläche verschwunden ist.

Will, Neugierde und Abenteuerfreund in Person, schlug vor, dass wir uns auf die Suche nach diesem gewissen Charlie McEvans machen und ihm sein Gedicht zurückbringen. Was habe ich auch anderes erwartet.

Ich wollte ihn ja schon überreden, diese schwachsinnige Idee zu verwerfen. Doch wenn William Reece sich etwas in den Kopf gesetzt hat, gibt es daran nichts mehr zu ändern.

Nun spielen wir also die Helden und versuchen ein vergessenes Gedicht einem vergessenen Dichter zurückzubringen.



5 Wenige Tage später überkommt mich Will mit einer grandiosen Neuigkeit. Er hat das ganze Internet, alte Zeitungsstapel und verstaubte Bücher durchforstet, um Informationen über den vergessenen Dichter zu erlangen.

Dabei wurde er bei einem Artikel von 1996 fündig. Dem Bericht zufolge hatte McEvans sein Haus in der Dorset Street 72, Soho, verkauft und lebt nun in einem etwas abgelegenen Stadtviertel Londons.

Will meint, dass womöglich noch einige Nachbarn dort leben und uns weitere Auskunft über den jetzigen Standort von Charlie McEvans geben können.

Das Klingeln, eine Nachahmung des Big Bens, ist bis vor die Tür zu hören.

Kaum sind die Töne verstummt, steht schon eine elegant gekleidete Dame im Türrahmen. Will beginnt sofort, sie mit einem Schwall Fragen zu überhäufen. Zwischenzeitlich mustere ich erneut das Haus zu meiner Rechten. Hier soll Charlie McEvans gewohnt haben?

Das Haus sieht ziemlich mitgenommen aus, scheinbar war es lange nicht mehr in Besitz. Womöglich, seit er hier ausgezogen ist? Aber warum? Erst jetzt bemerke ich diesen stren-



Grafiken: freepik.com

7 Während seiner Karriereaufbahn war Charlie McEvans ein bescheidener Mann, der öfters Besuch von seinen Kindern bekam und mit seiner Frau Moana Lee gerne lange Spaziergänge im Regen tätigte.

Doch plötzlich starb seine Frau an Krebs und seine Kinder kamen nun seltener zu Besuch. Die Nachbarn fingen an, sich Sorgen zu machen, als er nun nur noch aus dem Haus ging, um kistenweise Bier nach Hause zu schleppen. Er habe jeden Kontakt zur Aussenwelt verweigert. Eines Tages sah Ms. Lancaster ihn, wie er einige Habelgelenke in seinen alten Geländewagen schmiss und ohne Worte davonbrauste.

Von ihrer alten Freundin aus Nottingham Hill hatte sie einige Wochen später erfahren, dass nun Charlie McEvans in die Umgebung gezogen sei.

Doch der berühmte, gutmütige Dichter sei nicht mehr derselbe. Tag und Nacht sässe er mit einer Bierflasche in der rechten und einem zerknitterten Foto seiner Frau in der linken Hand am See und starre wortlos aufs Wasser.

Die Leute wagten es nicht, sich ihm weiter zu nähern.

Nach einiger Zeit verloren sie jedoch ihr Interesse und der Mann geriet in Vergessenheit. Ebenso, wie niemand je seine Gedichte wieder erwähnte.

gen Alkoholgeruch, der in der Luft liegt. Mein Blick wandert an Will vorbei, hinüber in den Vorgarten von 72. Erstaunt halte ich die Luft an. Unter dem verkümmerten Baum, den man von der Strasse aus sehen kann, liegen kistenweise leere Bier- und Whiskeyflaschen herum.

In dem Moment verabschiedet sich Will von der Dame und klopf mit seiner Hand auf meine Schulter. Die Befragung war erfolgreich.

Rose Lancaster erinnert sich an Charlie McEvans und konnte Will und mir einige wichtige Informationen wiedergeben.

8 Wir gingen also nach Nottingham Hill, suchten jenen See auf und wurden zu den ersten Menschen nach langer Zeit, die Charlie McEvans in die Augen blickten.

Er hatte tiefe Ringe unter den Augen und einen leeren, traurigen Blick.

Will nahm ihm sanft die halbvolle Flasche aus der Hand und zog ihn in eine aufrechte Haltung.

Wortlos hielt ich ihm das Gedicht hin, wonach er seine Hand ausstreckte, sobald er es sah. Sein Blick flog über die Zeilen und einige Minuten verstrichen, bis er endlich den Kopf hob.

«Wer seid ihr?»
«Mein Name ist Harper Flynt und das ist Will, William Reece», erwiderte ich.

Er schloss die Augen und strich gedankenverloren über das Papier in seiner Hand.

«Ich habe es für Moana geschrieben», murmelte er mit heiserer Stimme.

«Woher habt ihr es?»
«Mein Grossvater gab mir den Gedichtband vor seiner Reise nach Asien. Ich kann nicht viel mit Gedichten anfangen, also habe ich es Harper geschenkt», sagte Will leise.

«Mein Grossvater, Quentin Reece. Er kannte Sie.»
Charlie McEvans nickte unmerklich. «Nach Moanas Tod wollte ich alles, was mich an sie erinnert, verschwinden lassen. Ausser dieses eine Foto hier. Quentin war ein guter Freund meinerseits und ich wusste, dass er meine Gedichte mochte. Also schenkte ich ihm dieses Buch mit dem letzten Gedicht an Moana und verbannte somit die letzte Erinnerung an sie.»

«Warum haben Sie nicht wieder angefangen, Gedichte zu schreiben?», fragte ich.
«Jede einzelne Zeile meiner Gedichte habe ich für sie geschrieben. Ich konnte einfach nicht mehr weiterschreiben.»

«Wenn jemand die Gabe hat, den Menschen ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern und sie mit einfachen Worten zu inspirieren, dann sind Sie das, Mister McEvans. Lassen Sie die Vergangenheit hinter sich und fangen Sie wieder an zu schreiben. Ich bin mir sicher, dass Moana nicht gewollt hätte, dass Sie nach ihrem Tod vergessen, wie es ist, zu leben.»

Ich hielt den Atem an.

War das gerade ein Lächeln, das über Charlie McEvans Gesicht huschte?

«Wie recht du hast, ... Harper Flynt. Möglicherweise wäre das das einzig Richtige. Ich frage mich, ob ich nicht drauf gewartet habe, dass genau das jemand eines Tages zu mir sagen würde.»

Aileen Corpataux

FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ABLAUF REINIGUNG



Ablauf Reinigung BLITZ-BLANK AG

Rüchligweg 65
CH-4125 Riehen
Tel. 061 603 28 28
Fax 061 603 28 29
info@blitzblank.ch
www.blitzblank.ch

Geschäftsführer: I. Campinari

Entstopfungen | Kanal- und Rohrreinigung
Kanalsanierung | Kanalortung | Kanal-TV
Dichtheitsprüfung | Bauaustrocknung

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG



GARTENBAU



savoir vivre
Dorfstraße 3 · 79592 Fischeningen
Tel. +49 (0) 7628 8595
www.kaiser-gaerten.com

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Restaurationen und
Schatzungen von antiken Möbeln,
Reparaturen

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

BAUGESCHÄFTE

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10, 4125 Riehen 1
Tel. 061 641 03 30, Fax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

Neu- und Umbauten, Gerüstbau, Beton- und Fassaden-sanierungen, Reparaturen, Diamantkernbohrungen

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

ELEKTRIKER

K. Schweizer

IHR ELEKTRO-PARTNER VOR ORT

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Telefon 061 645 96 60
www.ksag.ch

Anlagewartung Gartenwartung Hauswartung

e sauberer Sach!

HGA GmbH Peter Mark
Lörracherstrasse 50 Mobile: 078 890 80 85
CH-4125 Riehen Telefon: 061 641 80 85
www.hga.ch hga.gmbh@bluewin.ch

HEIZUNGEN & SANITÄR

Umbauten Neubauten Solaranlagen Erdwärme Reparaturservice Sanitär

P. Löhrrer Heizungen GmbH
Niederholzstr. 2 Telefon 061 601 39 25
CH-4125 Riehen Telefax 061 603 39 25
Mobil 079 311 97 69
www.loehrerheizungen.ch
info@loehrerheizungen.ch

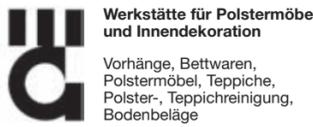
HOLZBAU + ZIMMEREI



Ob Boden, Dach oder Wand - Holz liegt uns in der Hand

Rüchligweg 65 Tel. 061 601 82 82
4125 Riehen Fax 061 601 82 86
www.baumann-zimmerei.ch

INNENDEKORATEURE



L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren
Polstermöbel - Polsteratelier
Geschenkartikel



Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

KÜCHENEINRICHTUNGEN

GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.



Zimber AG Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

MALER

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler für alle Innen- und Aussenarbeiten, auch kleinere Reparaturen und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

Heinrich Schmid® Handwerk mit System

Heinrich Schmid AG
Mattenstrasse 24a
4058 Basel
Telefon 061 695 88 88
www.heinrich-schmid.ch

Heinrich Schmid
Maler Ausbauer Dienstleister

IMBACH Das Malergeschäft.

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

MALER



Ribi Malergeschäft AG
Tel. 641 66 66 Fax 641 66 67

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge - Mosaike

ROLLADENSERVICE

TAWO AG

Rollladen- und Storenservice



Lyon-Strasse 18, 4053 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

SANITÄR + SPENGLEREI

BAWA AG

10 Jahre Vollgarantie
Einsatzwannen aus Acryl
Reparaturen

NEU - Badewannentür Einbau

Tel. 061 641 10 90 | Riehen
Tel. 062 822 02 51 | Aarau
info@bawaag.ch | www.bawaag.ch

SCHLOSSER



Brünnlirain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80
www.lorenzmueller-schlosserei.ch

SCHLÜSSELSERVICE

[alpha] Schlüsselservice Riehen

- Schloss & Schlüssel
- Einbruchschutz
- Neue Schliessanlagen
- Briefkasten
- Reparaturen

061 641 55 55 www.alpha-key.com

SCHREINER

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50



Daniel Hettich AG T 061 641 32 04
Schreinerei F 061 641 64 14
Grendelgasse 40 info@hetti.ch
4125 Riehen www.hetti.ch

die schreinerei offene tür

Für das Alltägliche.
Für das Aussergewöhnliche.

Stiftsgässchen 16 | CH-4125 Riehen
T 061 641 06 60
www.schreinerei-riehen.ch

TRANSPORTE



**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN**
BASEL ☎ 061 601 10 66

UMZÜGE



- Kleinumzüge
- Kunsttransporte
- Möbellager
- Räumungen
- Möbellift

www.buergin-transporte.ch

Berücksichtigen Sie unsere Inserenten!

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

RZ039526

seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner
Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

RZ039525

Tomasetti AG
Breisacherstrasse 54
4057 Basel
Telefon 061 692 31 19

Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!
Tomasetti-Heizungen!

Heizungen aller Systeme
Alternativenergien/Solar
www.tomasettiag.ch

RZ039544

Grenzacherweg 127
CH-4125 Riehen
Telefon 061 601 18 08
www.hansimbach.ch

RZ039578

Schranz AG Riehen
Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

ORGELFESTIVAL Organist Tobias Lindner spielte Werke der grossen Bach-Familie

Ein musikalisches Familientreffen

mf. Familienzusammenkünfte haben es so an sich: Verschiedenste Charaktere treffen aufeinander. Und obwohl es oft so scheint, als habe man nichts gemeinsam, ist natürlich das Gegenteil der Fall – und genau das macht sich beim genaueren Hinsehen und -hören auch bemerkbar. Das Familientreffen vom vergangenen Sonntag war musikalischer Art und wurde von einer einzigen Person bestritten. Organist Tobias Lindner spielte im Rahmen des Orgelfestivals in der Franziskuskirche verschiedene Werke der riesigen Bach-Familie, in der es von Organisten und Komponisten nur so wimmelte.

Nicht immer der berühmteste

Bevor er sich an die Orgel setzte, stellte Lindner die einzelnen Familienmitglieder vor. Er berichtete von der weitverzweigten Familie Bach mit etwa 50 männlichen Familienmitgliedern der Erfurter und der Arnstädter Linie. «Johann Sebastian aus der Erfurter Linie ist für uns der wichtigste – das war aber nicht immer so», hielt Lindner fest. So begann denn das Konzert mit «Praeludium et Fuga in Es-Dur» von Johann Christoph Bach (1642–1703) der Arnstädter Linie. Der Sohn des Grossonkels von Johann Sebastian gilt als bedeutendster Komponist seiner Generation innerhalb der Familie Bach.

Vom ersten Ton an scheint das Praeludium schon seinem Höhepunkt entgegenzustreben – da gibt es keine Einleitung und Steigerung und die Feierlichkeit hält bis zum Schluss an. Ganz anders das «Capriccio sopra la lontananza del fratello dilettissimo» von Johann Sebastian Bach, das möglicherweise wirklich einem seiner Brüder gewidmet war, der sich in schwedische Dienste verabschiedete. Das sechsteilige Capriccio lässt die Zuhörerinnen und Zuhörer richtiggehend am Geschehen teilnehmen. Da sind die zarten Schmeichelungen der Freunde, die ihn von der Reise abhalten möchten, und die bedrohlichen Dinge, die ihm angeblich in der Fremde passieren könnten, wo oboenartigen Klänge Assoziationen von Spielmansflöten bis zu orientalischer Musik wecken. Es folgt Trauer über das Unvermeidliche, eine heitere Passage des Abschiednehmens unter



Hoch über den Bänken der Franziskuskirche: Organist Tobias Lindner.

Foto: Philippe Jaquet

Freunden, bis schliesslich die Postkutsche naht und das Posthorn, das die Franziskuskirche erfüllt, den Schluss markiert.

Sanft und flötenartig dann die «Ciaccona in G-Dur» von Johann Bernhard Bach, einem Cousin von Johann Sebastian. Darauf erklingt «Allein Gott in der Höh sei Ehr» von Johann Sebastian Bach, das wie eine Art Wettstreit zwischen der tiefen und der höheren Stimme anmutet und nach einer langsamen Steigerung fast unerwartet endet.

Ein Opernstar in der Kirche

Nun sind die Söhne von Johann Sebastian am Zug. Zuerst der älteste Wilhelm Friedemar mit der feierlich-fröhlichen Fuge in B-Dur, die beinahe wie Tanzmusik klingt, und dann der jüngste Johann Christian mit dem Allegro – Allegretto der Sonate in G-Dur Op. 5 (Nr. 3), dessen höchste Töne, die Lindner seinem gewichtigen Instrument entlockt, erstaunen. Nach dem Werk des jüngsten Sohns, der in Itali-

en zahlreiche Opern komponierte und in London zum Star der Opernszene wurde, erklingt Johann Sebastians Toccata und Fuge in F-Dur in ihrer ganzen Monumentalität und dem klaren versöhnlichen Schluss.

Das Publikum hatte aber noch nicht genug und wie um noch einmal zu zeigen, was die Zuhörerinnen und Zuhörer bereits ein Konzert lang mit

Verblüffung zur Kenntnis nahmen – nämlich wie vielfältig eine Orgel beziehungsweise wie unterschiedlich die innerfamiliären Musikstile klingen können – spielte Lindner als Zugabe ein Werk des zweitältesten überlebenden Sohns Carl Philipp Bach. Mit dem letzten Satz aus der Orgelsonate in D-Dur nahm der Konzertabend ein ganz und gar heiteres Ende.

Vorschau: Ausflug nach Hamburg

mf. Am kommenden Sonntag findet das vierte und letzte Konzert des diesjährigen Orgelfestivals statt. Dieses wird Tobias Lindner gemeinsam mit seinem Kollegen an der Schola Cantorum Basiliensis, Jörg-Andreas Bötticher, bestreiten. Bötticher ist dort Professor für Cembalo und Generalbass. An der Hochschule für Musik Basel unterrichtet er Aufführungspraxis älterer Musik. Er ist Organist an der Predigerkirche Basel und Mitinitiator der dortigen Gesamtaufführung der Bachkantaten 2004 bis 2012. Im morgigen Konzertprogramm steht die Stadt Hamburg im Zentrum. Die beiden Musiker spielen Werke von Hamburger Komponisten aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

Orgel & Cembalo. Werke von Hamburger Komponisten des 17. und 18. Jahrhunderts. Mit Tobias Lindner und Jörg-Andreas Bötticher. Sonntag, 20. November, 17 Uhr, Kirche St. Franziskus, Aeussere Baselstrasse 168, Riehen. Kollekte.

BIBEL UND NATURWISSENSCHAFTEN Diskussionsabend zum Thema «Zweifel in Glauben und Forschung»

«Parallelen sind erstaunlich und bereichernd»

Ein Theologe, eine Medizinerin und ein Astronom diskutierten mit dem Publikum über die Notwendigkeit des Zweifels für Gläubige und Wissenschaftler.

BORIS BURKHARDT

Wann Zweifel am Glauben zur Blasphemie werde, wollte ein Zuhörer wissen. «Ich habe noch nie jemanden getroffen, der noch keine Glaubenskrisen in seinem Leben gehabt hat», erklärte der Theologieprofessor Reinhold Bernhardt. Gerade den Verzweifelten sei Gott nahe: «Das ist die Stärke des christlichen Gottes», sagte er. «Die Hoffnung entsteht aus seiner Zusage.» Er wolle seine Studenten nicht zu Zweiflern machen. Aber er müsse sie vorbereiten, mit Menschen umzugehen, die existenzielle Zweifel hätten.

Zweifel im Glauben, Zweifel in der Forschung – beim diesjährigen Anlass der Vortragsreihe «Bibel und Naturwissenschaften» der Gruppe Ecclesia Sempiterna Reformanda (ESR) im Meierhof durften die drei Referenten der Universität Basel und die Zuhörer alles infrage stellen. So zweifelte der Astronom Bruno Binggeli zum Schluss gar am Sinn der ganzen Veranstaltung, weil er erkannte, dass es in Theologie und Naturwissenschaften grosse Differenzen gibt, was der Begriff «Zweifel» überhaupt bedeutet. Schon zu Beginn hatte er die Erwartungen umgedreht und erklärt: «Gewissheit kann es nur im Glauben geben, nicht in der Wissenschaft.» Er wünsche sich «deutlich mehr Zweifel»



Die Molekularmedizinerin Daniela Finke, der Astronom Bruno Binggeli und der Theologe Reinhold Bernhardt (v.l.) diskutierten mit den Zuhörern über die Bedeutung des Zweifels in ihren Disziplinen.

Foto: Boris Burkhardt

in der naturwissenschaftlichen Forschung, denn zu oft seien die Wissenschaftler die Gläubigen. «Sinne und Experimente können aber täuschen», betonte Binggeli.

Die Molekularmedizinerin Daniela Finke widersprach im Hinblick auf den Vergleich zwischen Glauben und Wissenschaft: «Die Parallelen sind erstaunlich und bereichernd.» Sie war aber an Binggelis Seite, was den Zweifel in der Forschung angeht. Wissenschaftler müssten die Scham verlieren zuzugeben, dass sie einen Fehler gemacht hätten. Allerdings sei genau das auch der Pferdefuss des heutigen Wissenschaftsbetriebs: «Es ist schwierig, neue Ideen einzubringen, weil die

Wissenschaftler, die die Forschungen eines Kollegen überprüfen, oft dessen Konkurrenten sind und ihre Forschungen nicht durch widersprechende Theorien gefährden wollen.»

Keine statische Ideologie

Verstehe man «Glauben» im intellektuellen Sinne als religiöse Ideologie, so sei der Zweifel Sünde, weil er die Wahrheit Gottes bestreite, sagte Bernhardt. «Glauben» wolle er aber lieber im existenziellen Sinne als Lebensorientierung und Selbstverständnis verstehen. Und dann rüttle der Zweifel an lebenstragenden Gewissheiten. Für ihn sei der Glauben eben keine statische Ideologie und

alle Gewissheiten deshalb fragwürdig, also würdig, hinterfragt zu werden. Deshalb habe er mit der Bemerkung über seine Studenten auch nur den existentiellen Zweifel gemeint: «Der akademische, intellektuelle Zweifel ist sehr wohl wichtig in der Theologie.»

Es habe lange gedauert, bis sich die Kirche aus den Naturwissenschaften zurückgezogen habe, sagte ein Zuschauer mit Blick auf die Scheibenform der Erde und andere widerlegte Dogmen. Ob sie in der heutigen Zeit angesichts der ethischen Fragen bei Genetik und Pränataldiagnostik nicht wieder mehr Zweifel anbringen sollte an den Naturwissenschaften? «Wir werden sicher nie verhindern können, dass irgendwo auf der Welt alles gemacht wird, was möglich ist», sagte Finke. «Es ist deshalb umso wichtiger, dass wir früh genug ethische Debatten führen.» So hätten die Entdecker der «Gen-Schere», also der Technik, Gene zu verändern und zu ersetzen, im vergangenen Jahr nach ihrer Veröffentlichung erst den gesellschaftlichen Diskurs abgewartet, bevor sie entschieden hätten, wie sie weiter verfahren würden.

Bernhardts Meinung dazu war präzise: «Der Glaube sollte sich nicht in einzelne Wissenschaften einmischen. Aber wenn sich die Naturwissenschaften aufschwingen, die ganze Welt zu erklären, dann muss die Religion einschreiten.» Auf der anderen Seite hätten die Menschen bei der Niederschrift der biblischen Schöpfungsgeschichte bereits ihren damaligen naturwissenschaftlichen Kenntnisstand einfließen lassen: «Warum sollten wir das heute nicht auch tun?»

LESERBRIEFE

Begreife, wer begreifen kann

Im Frontartikel «Die Post zwischen Ansprüchen und Sachzwängen» in der letzten RZ-Ausgabe steht folgender Satz: «Das heutige Postfachangebot in Riehen wird ungenügend benutzt.» Diese Behauptung verstehe ich nicht, wollte ich doch vor einiger Zeit ein Postfach für mich als in Riehen wohnhafte Privatperson eröffnen. Mir wurde geantwortet, dass ich zu wenig Post erhalte und dass sowieso im Moment keine Postfächer frei seien. Begreife, wer begreifen kann!

Yolanda Frey, Riehen

Handlungsbedarf wurde erkannt

Als erweiterter Konferenzvorstand (EKV) der Schulen von Bettingen und Riehen möchten wir auf den Artikel «Absage an Befürworter der Einführungsklassen» in der RZ-Ausgabe vom 4. November reagieren. Der Sachkommission gebührt für das Hearing ein grosser Dank. Das Angebot wurde von vielen Lehrpersonen wahrgenommen und geschätzt. In dieser Form konnten wir unsere Anliegen gegenüber der Politik zum ersten Mal vorbringen. Der akute Handlungsbedarf wurde erkannt: Die Kinder sind bei der Einschulung immer jünger und gleichzeitig streicht man das Angebot der Einführungsklassen. Das kann nicht ohne Probleme ablaufen.

Es ist löblich, das Ersuchen ernsthaft zu prüfen und für Kinder mit Entwicklungsverzögerungen, die offensichtlich nicht schulreif sind, ein geeignetes Angebot anzubieten. Wie sich dieses Angebot dann nennt und was die Rahmenbedingungen sind, ist sekundär. Wir sind gerne bereit, als Konferenzvorstand und somit als Vertretung der Lehrerinnen und Lehrer bei diesem Prozess konstruktiv mitzuarbeiten.

Michael Linder, Basel, für den EKV der Lehrkräfte Bettingen und Riehen

Einseitige Berichterstattung

Wieso wird in der letzten RZ im Artikel zum jetzigen Stand des Providerwechsels nirgends erwähnt, dass es für etwa die Hälfte der Riehener Haushalte nach wie vor möglich ist, bei UPC zu bleiben? Und dass für alle die Möglichkeit besteht, zu Swisscom zu wechseln? Mir scheint, dass sich die Riehener Zeitung von Anfang an vor den Karren der Befürworter des Providerwechsels zur Improvare hat spannen lassen. Die damit einhergehenden Nachteile wurden entweder verschwiegen oder kleingeredet. Wurde in der Berichterstattung beispielsweise erklärt, was es für die Kunden mit UPC-Mailadressen (@hispeed, @balcab) konkret bedeutet, die E-Mail-Adresse wechseln zu müssen? Sie müssen nämlich alle PCs, Laptops, iPads, Smartphones neu konfigurieren, alle Kontakte verständigen und bei allen Online-Websites, bei denen die E-Mail-Adresse hinterlegt wurde, den Wechsel bekannt geben.

Ich frage mich, wie das Wahlervotum ausgefallen wäre, wenn die Berichterstattung über das Für und Wider ausgewogener gewesen wäre. Manchen Personen aus meinem Umfeld wird erst jetzt bewusst, was der vermeintlich nur Vorteile bringende Providerwechsel für sie an Aufwand bedeutet, den viele ohne Fremdhilfe gar nicht bewältigen können.

Jürg Löffler, Riehen

Wo Pferde fliegen können

rz. Mochten Sie als Kind die rätselhafte Welt der Märchen mit ihren Schicksalsschlägen und wundersamen Wendungen? Dann sind Sie sicher auch heute noch eine leidenschaftliche Zuhörerin oder ein Geschichtenfreak und kommenden Dienstag bestens im AndreaSHAUS in Riehen aufgehoben. Da entföhren Iris Dürig und Elisabeth Tschudi nämlich Erwachsene in die Märchenwelt. Sie erzählen Geschichten von sprechenden, fliegenden und anderen wundersamen Pferden. Märchen für Erwachsene, Dienstag, 22. November, 19 Uhr, AndreaSHAUS, Keltenvweg 4, Riehen. Eintritt frei, Kollekte.

PFADI Abenteuerliche Hobelsafari des Bezirks Rheinbund

Mit vereinten Wolfskräften



Die vier Wolfsrudel trafen sich im De-Wette-Park in Basel.

Foto: zVg

Die Wölfe der Pfadiabteilung Rheinbund trafen sich am vergangenen Wochenende im Basler De-Wette-Park, um ihrem Schutzpatron, dem Gamsgeist, zu helfen. Dieser hatte eine Woche zuvor verkündet, dass sein Schwert abhandengekommen sei und er die Unterstützung der Wölfe benötige. Die im Park versammelten Wölfe bemerkten rasch, dass sie nicht die einzigen waren, die Probleme hatten: Auch die Wolfsmeuten aus Möhlin, Rheinfelden und Riehen (Pro Patria) waren zugegen, und auch ihren Schutzpatronen war das heilige Relikt entwendet worden. So etwas passiert nur, wenn das Bezirksobershaupt, der Hobelgeist, in argen Schwierigkeiten steckt.

Die vier Wolfsrudel machten sich also auf den Weg zum Hobelhaus. Bald trafen sie den Hobelgeist, der ihnen erzählte, sie würden die Relikte ihrer Schutzpatrone erst zurückbekommen, wenn er sich davon überzeugt habe, dass es sich bei den Wöl-

fen wirklich um jene handle, die zu seinem Bezirk gehörten. Die vier Wolfsmeuten meisterten die gestellte Aufgabe mit Bravour und bekamen auf diese Weise die Relikte zurück. Dann wandte sich der Hobelgeist erneut an seinen Bezirk und teilte allen mit, dass eine Horde von kleinkarierten, pingeligen Kobolden die Fahne des Bezirks entwendet und er die Wölfe deswegen zu sich gerufen habe. Die Wölfe entschlossen gemeinsam, dem Hobelgeist beizustehen und ihm zu helfen.

Im Hobelhaus angekommen, stand der Anführer der Kobolde schon vor dem Gebäude und forderte die Wölfe heraus. Sie mussten sich gegenseitig in verschiedensten Disziplinen messen, im Dreifelderball, im Capture the Flag, im Stafettenlauf, im Brennball und im Fussball. Doch statt die Wölfe für ihre Leistung zu würdigen, klauten die Kobolde auch noch den «Heulenden Wolf», ein Wanderpokal, der alle zwei

Jahre dem Gewinner des «Nachtgams» verliehen wird. Nachdem sich alle bei einem üppigen Abendessen gestärkt hatten, ging es also darum, den Pokal zurückzugewinnen. Die Wölfe erkämpften ihn sich in einem durchdachten Spiel bis in die Nacht hinein zurück und feierten ihren Erfolg bei einem Siegesdessert. Danach krochen alle in ihre Schlafsäcke, um zur Ruhe zu kommen und sich von den Strapazen zu erholen.

Am nächsten Morgen erschien der Hobelgeist noch einmal, um die Wölfe um einen letzten Gefallen zu bitten. Es durfte nämlich nie wieder vorkommen, dass sie so hinterrücks von den Kobolden beklaut würden; deshalb mussten sie deren Gedächtnis löschen. Dies gelang den Wölfen mit vereinten Kräften. Alle waren glücklich und zufrieden und machten sich nach dem Mittagessen wieder auf den Weg zurück nach Basel.

Mario Mannhart / Equip

KANTONSBLATT

Grundbuch Riehen

Rainallee 3 3, S D StWEP 623-6 (= 160/1000 an P 623, 1356 m², Wohnhaus, Autoeinstellhalle) und MEP 623-7-3 (= 1/6 an StWEP 623-7 = 220/1000 an P 623). Eigentum bisher: Wilhelm Forrer und Susanna Forrer, beide in Riehen. Eigentum nun: Jürgen Matthias Stichler-Bonaparte, in Riehen.

Kornfeldstrasse 52, S D StWEP 866-2 (= 170.2/1000 an P 866, 762 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle) und MEP 866-6-2 (= 1/6 an StWEP 866-6 = 42/1000 an P 866). Eigentum bisher: Walter Widmer, in Riehen. Eigentum nun: Geneviève Widmer, in Basel.

Talmattstrasse 4 2, S D BRP 2801, 353 m², Wohnhaus, Talmattstrasse 18, SD MEP 2791-0-14 (= 1/16 an BRP 2791, 600 m², Autoeinstellhalle) Eigentum bisher: Bertha Albrecht und Franz Albrecht, beide in Riehen. Eigentum nun: Yannick Mark Reuter und Nicole Andrea Reuter, beide in Riehen.

Bachtelenweg 5, 7, 9, SA P 499, 9509 m², 3 Wohnhäuser, Verbindungsbau, 2 Garagegebäude. Eigentum bisher: Marie Elisabeth Böhme, in Basel. Eigentum nun: Beyeler-Stiftung, in Basel.

Auf dem Brühl 24, S B P 729, 230 m², Gebäude. Eigentum bisher: Hanspeter Leubin, in Reinach BL, Jürg Leubin, in Riehen, und Katharina Gentsch, in Hölstein BL. Eigentum nun: Urs Hartmann, in Riehen.

Lörracherstrasse 139, S B P 1099, 352 m², Kiosk mit Atelier und Autoboxen. Eigentum bisher: Einwohnergemeinde der Stadt Basel, in Basel. Eigentum nun: Johanna Heimgartner und Hans Heimgartner, beide in Riehen.

Pfaffenlohweg 58, S D P 593, 276 m², Wohnhaus, **Esterliweg 1 29, 131**, S D MEP 917-11-4 (= 1/16 an StWEP 917-11 = 80/1000 an P 917, 2085 m², Mehrfamilienhaus, unterirdische Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Geneviève Widmer, in Riehen. Eigentum nun: Elisabeth Husar und Michael Husar, beide in Riehen.

Bosenhaldenweg 17, 19, 25, S F StWEP 988-24 (= 39/1000 an P 988, 4823 m², 3 Mehrfamilienhäuser). Eigentum bisher: Avadis Anlagestiftung, in Baden AG. Eigentum nun: Cinzia Giannone, in Binningen BL.

Bosenhaldenweg 17, 19, 25, S F StWEP 988-17 (= 49/1000 an P 988, 4823 m², 3 Mehrfamilienhäuser) und StWEP 988-21 (= 2/1000 an P 988). Eigentum bisher: Avadis Anlagestiftung, in Baden AG. Eigentum nun: Katharina Elisabeth Böhni und Jürg Böhni, beide in Trin Mulin GR.

Lettackerweg 116, S F P 312, 789 m², 4 Gartenhäuser. Eigentum bisher: Daniel René Soder, in Orpund BE. Eigentum nun: Einwohnergemeinde Riehen, in Riehen.

Bosenhaldenweg 17, 19, 25, S F StWEP 988-4 (= 48/1000 an P 988, 4823 m², 3 Mehrfamilienhäuser). Eigentum bisher: Avadis Anlagestiftung, in Baden AG. Eigentum nun: Nikolaus Alexander Peter Bracher, in Allschwil BL.

Grundbuch Bettingen

Fünfeichenweg 7, P 1095, 367 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Peter Karlheinz Keller, in Jar (NO), und Klaus Walter Keller, in Berlin. Eigentum nun: Monica Gugger und Maurice Gugger, beide in Riehen.

Hauptstrasse 75, P 137, 471 m², Einfamilienhaus und Garageboxe. Eigentum bisher: Dieter Bender, in Bettingen. Eigentum nun: Nikolai Thomas Iwangoff Brodmann und Julia Ziesemer, beide in Riehen.

Baupublikationen Riehen

Neu-, Um- und Anbau

Erlensträsschen 74, Sekt. RB, Parz. 841

Hutzlenweg

Projekt: Erneuerung Wasserzuleitung, Erlensträsschen, Hutzlenweg, Am alten Teich (Familiengartenareal beim Erlensträsschen); mit Ausnahmeantrag.

Bauherrschaft: Stadtgärtnerei Basel-Stadt, Dufourstrasse 40/50, 4001 Basel

verantwortlich: Gruner Böhringer AG, Mühlegasse 10, 4104 Oberwil BL

Rudolf Wackernagel-Strasse 120

Sekt. RD, Parz. 2129

Projekt: Abbruch Laube

Bauherrschaft: Beer Gamma Katharina Christina, Am Kraysrain 5, 4056 Basel Gamma Tino Michael, Am Kraysrain 5, 4056 Basel

verantwortlich: Lo Verdi Architekten AG ETH/SIA, Horburgstrasse 22, 4057 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 16. Dezember 2016 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauteilscheid beantwortet.

Basel, 16. November 2016

Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Reklameteil

reinhardt
www.reinhardt.ch

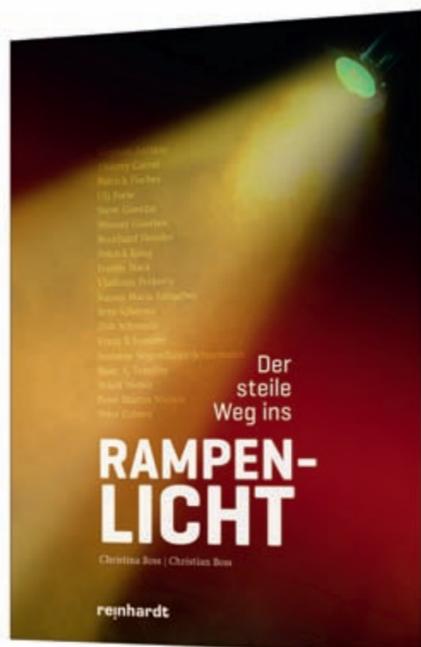
Der steile Weg ins Rampenlicht

In diesem Buch des Autoren-Ehepaars Christina und Christian Boss werden berühmte Personen, die uns aus den Medien bestens bekannt scheinen, von einer unbekannteren Seite gezeigt. Es sind spannende Geschichten aus früheren Zeiten – etwa diejenige von Freddy Knie, als sein Kopf bereits im Mund eines Bären war und er wie durch ein Wunder überlebte, oder der Weg eines «Verdingbuben» Stephan Anliker an die Spitze des Grasshopper Clubs Zürich. Das Werk ist mit zahlreichen Fotos bebildert, die ebenfalls zum ersten Mal gezeigt werden.

Porträtiert werden unter anderem: Professor Dr. Thierry Carrel, Herzchirurg; Stephan Anliker, Präsident GC und SC Langenthal; Pater Martin Werlen, Kloster Einsiedeln; Patrick Fischer, Schweizer Nationaltrainer Eishockey; Uli Forte, Fussballtrainer; Patrick Küng, Abfahrtsweltmeister; Vladimir Petkovic, Trainer der Schweizer Fussballnationalmannschaft; Rainer Maria Salzgeber, Fernsehmoderator SRF; Marc Trauffer, Fabrikant und Mundartsänger.

Christina und Christian Boss
Der steile Weg ins Rampenlicht
360 Seiten | Hardcover
CHF 36.80 | EUR 36.80
ISBN 978-3-7245-2170-9

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.



TEENAGERZEIT Vortrag von Cornelia und Daniel Linder bei Brennpunkt Familie

Der Schritt von der Erziehung zur Beziehung

Brennpunkt Familie lud vergangene Woche unter dem Titel «Von der Raupe zum Schmetterling – Wie Eltern ihre Teenager durch die Pubertät begleiten» zum traditionellen Herbstvortrag in den Rieher Meierhof ein. Als Referenten konnten erstmals Cornelia und Daniel Linder, das Gründerehepaar von Brennpunkt Familie, gewonnen werden. Beide verfügen neben entsprechenden Ausbildungen über einen reichen Erfahrungsschatz aus Beratungspraxis, Vortragstätigkeit und Workshop-Leitung.

Linders betonten, dass die Teenagerzeit einerseits für die Jugendlichen eine Lebensphase massgeblicher und vielfältiger Veränderungen darstelle, andererseits auch für die Eltern ein grundlegendes Umdenken in ihrer Elternrolle erfordere. Teenager seien aufgrund einer komplexen, neurologisch bedingten körperlichen und emotionalen Entwicklung bestrebt, mit Neuem zu experimentieren, bisherige «Bevormundungen» abzuschütteln und sich und die Welt zu entdecken. Im Ausbrechen aus Gewohntem und der Suche nach Identität würden für die meisten Jugendlichen Vorbilder und Idole sowie identitätsstiftende Gruppen oder auch Accessoires massgeblich an Bedeutung gewinnen. Die Eltern seien dann als Erzieher nicht mehr im gewohnten Stil gefragt. Auch sie seien folglich herausgefordert, sich auf einen Entwicklungsprozess oder besser auf eine Entdeckungsreise zu begeben.

Den Söhnen und Töchtern Vertrauen schenken

Eltern, die sich dem verschliessen, würden Gefahr laufen, sich in endlosen Machtkämpfen mit ihren Teenagern zu verstricken, betonten Cornelia und Daniel Linder. Zudem würden



Cornelia und Daniel Linder erklärten, wie sich Eltern mit ihren pubertierenden Kindern verhalten sollen.

Foto: Markus Meister

sie meist den Kürzeren ziehen. Sie postulierten, dass Eltern mit werden den Teenagern den Schritt von der Erziehung zur Beziehung zu vollziehen hätten. Es ginge darum, einen Schritt zurückzutreten, ihren Söhnen und Töchtern Vertrauen zu schenken und ihnen den Rücken zu stärken. Denn: Stimmungsschwankungen und Launen seien geradezu typisch für die Teenagerzeit. Deshalb gelte es, den Mädchen Annahme und Bestätigung – insbesondere in ihrer geschlechtsspezifischen Entwicklung – zu schenken, den Jungs Lob und Anerkennung.

Man sieht: Die Teenagerzeit ist eine Orientierungsphase für beide, Kinder und Eltern. Die Krönung einer gelungenen Elternziehung ist eine gelungene Ablösung der Kinder von ihren Eltern. Linders, die Eltern dreier erwachsener Kinder und inzwischen auch Grosseltern sind, gaben auch Einblick in ihre persönlichen Erfah-

rungen als Eltern – und nicht nur in die erfolgreichen. Es sei normal, dass Eltern auf die Nase fielen, Dinge übersähen und an ihre Grenzen stiessen, ganz besonders in der Teenagerzeit, lautete ihr Fazit.

Brennpunkt Familie ist eine Gruppe ehrenamtlich tätiger Eltern, die sich für die Ermutigung und Unterstützung von Eltern und Erziehenden einsetzt. Die Arbeit wird von der Evangelischen Allianz Riehen-Bettingen sowie der Gemeinde Riehen unterstützt. Aufgrund schwindender personeller Ressourcen im Brennpunkt-Familie-Team wird die bisherige Tätigkeit im bisherigen Rahmen sistiert. Der diesjährige, gut besuchte Herbstvortrag war also gleichzeitig der Abschlussvortrag von Brennpunkt Familie; im aktiven Beisein der ursprünglichen Initiatoren Cornelia und Daniel Linder schloss sich somit der Kreis.

Dominik Schönthal

NATUR Seltener Waldvogel verirrt sich ins grosse grüne Dorf

Erschöpfte Waldschnepfe gerettet

Nach einer regnerischen Novembernacht fanden am Donnerstagmorgen vergangener Woche Passanten in der Baumrabatte des Hubgässchens (Ecke Rössligasse/Wendelinsgasse) eine völlig erschöpfte und verirrt Waldschnepfe (*Scolopax rusticola*). Der scheue und nachtaktive Waldvogel befand sich auf dem alljährlichen Zug in sein Überwinterungsquartier. Im Herbst – zwischen September und November – ziehen die meisten Waldschnepfen als Kurzstreckenzieher von Norden her bis in den Mittelmeerraum oder nach Westeuropa an die Atlantikküste. Auch konnte schon einmal auf dem Herbstzug, beim Nollenbrunnen/Mittelberg, eine Waldschnepfe beobachtet werden.

Die Waldschnepfe ist in der Schweiz sehr selten geworden (Rote Liste, verletzlich). Im Kanton Basel-Stadt gibt es kein Brutvorkommen

mehr. Der scheue, taubengrosse, gedrungene und dickköpfige Waldvogel hat einen auffälligen, langen und geraden Schnabel. Sein rotbraunes Gefieder mit schwarzen, weissen und grauen Mustern tarnt ihn perfekt in seinem Lebensraum, auf dem Waldboden. Dort ernährt er sich mit Würmern, Spinnen, Insekten und deren Larven. In der Dunkelheit stochert die Waldschnepfe mit ihrem langen Schnabel im Boden und erbeutet so ihre Nahrung. Im Winter ernährt sie sich auch von Sämereien und anderen Pflanzenteilen.

Die in Riehen gestrandete, unverletzte Waldschnepfe konnte nach einer kräftespendenden Mahlzeit am Nachmittag wieder in die Freiheit entlassen werden.

Margarete Osellame-Bläsi, Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen, Präsidentin



Die im Hubgässchen gefundene Waldschnepfe erholt sich, bevor sie wieder in die Freiheit entlassen wird.

Foto: Hildi Hof

ADVENTSBAZAR Der Verein Offene Tür lädt wieder in den Meierhof ein

Geschenkideen und vieles mehr

Der Verein Offene Tür lädt am Samstag, 26. November, zu seinem Adventsbazar in den Meierhof ein. Frühstück gibt es ab 8.30 Uhr, Mittagessen von 11.30 bis 13.30 Uhr und durchgehend bis 16 Uhr Tee, Kaffee und Kuchen. Die Stände bieten Adventskränze und Gestecke sowie Zopf, Brot, Konfitüren, Weihnachtsgebäck, Likör, Sirup, Gestricktes und Gebasteltes an. Dazu gibt es eine Tombola. Der Erlös unterstützt primär den christlichen Jugendtreff Go-In.

Zum Bazarauftakt findet am Freitag, 25. November, um 19.30 Uhr ein öffentlicher Dankgottesdienst in der Dorfkirche Riehen statt. Pfr. Christoph Ramstein wird die Besinnung halten. Im Zusammenhang mit der Verabschiedung des «Sunnehus»-Leiterpaars Regin und Michael Selinger wird der Alban-Chor mitwirken. Weiter gibt es kurze Einblicke in verschiedene Arbeitsbereiche der Offenen Tür.



Die Verkaufsstände des Adventsbazars werden auch in diesem Jahr mit allerlei Waren ausgestattet sein.

Foto: zvg

FONDATION BEYELER Dreiteilige Reihe «Roni Horn. Fokus»

Aus einem anderen Blickwinkel

Das breite thematische Spektrum der Ausstellung zur amerikanischen Künstlerin Roni Horn greift die Fondation Beyeler in der Veranstaltungsreihe «Roni Horn. Fokus» auf. Experten aus unterschiedlichen Bereichen legen den Fokus auf ausgewählte Werke sowie Werkgruppen und widmen sich in einer Führung deren massgeblichen Aspekten wie Identität, Sprache, Wahrnehmung und Wasser.

Am Mittwoch, 16. November, treten Jacques Thurneysen, «Fährimaa» der Basler Münsterfähre Leu, und Erika Pinner in einen offenen Dialog. Erzählungen über die Besonderheiten des Rheins werden den Fussnoten aus Roni Horns Arbeit «Still Water (The River Thames, for Example)» (1999) gegenübergestellt. Thurneysen erfährt Was-

ser in seiner Arbeit als unmittelbares Hilfs-, aber auch Gefahrenmittel; Roni Horn hingegen erörtert das Element in einem künstlerischen Prozess.

Am Mittwoch, 30. November, wird sich die amerikanische Kunsthistorikerin Elena Filipovic, Direktorin und Chefkuratorin der Kunsthalle Basel, auf die 67-teilige Fotoarbeit «The Selected Gifts» konzentrieren. Es handelt sich bei den abgebildeten Gegenständen um Geschenke, die Horn in den letzten 40 Jahren, etwa seit Beginn ihrer Arbeit als Künstlerin, erhalten hat.

Am Mittwoch, 14. Dezember, führt die Geschlechterforscherin Andrea Zimmermann durch die Ausstellung und betrachtet Roni Horns Arbeiten unter Aspekten der Gender Studies.

Reklameteil

Damit Sie sich nachher nicht ärgern müssen ...

Hans-Peter Wessels
wieder in die Regierung

Heidi Mück
in die Regierung

Jetzt die
rot-grüne
Mehrheit
sichern

Elisabeth
Ackermann
ins Regierungs-
präsidium

Briefliche
Wahl nur bis **Dienstag, 22.11.!**
Wichtig: Regierungsrats-
Wahlzettel und Abstimmungs-
zettel in den zwei verschiedenen
Couverts absenden.

www.baselmachtsbesser.ch



Gemeinde Riehen



Sitzung des Einwohnerrats

Mittwoch, 23. November 2016,
19.30 Uhr, im Gemeindehaus
mit Fortsetzung am
Donnerstag, 24. November 2016,
19.30 Uhr, im Gemeindehaus

Traktanden

- Interpellationen
- Nachwahl in Kommission:
Nachwahl eines Mitglieds
(Rücktritt Daniel Liederer aus
der Kommission) in die Sach-
kommission Publikumsdienste,
Behörden und Finanzen (SPBF)
- Freiraumentwicklung Hinter
Gärten; Kreditvorlage
 - Vorlage des Gemeinderats
(Nr. 14-18.096.01)
 - Bericht der Sachkommission
Siedlung und Landschaft (SSL)
(Nr. 14-18.096.02)
 - Mitbericht der Sachkommission
Bildung und Familie (SBF)
(Nr. 14-18.096.03)
- Vertrag betreffend die Zusammen-
arbeit der Gemeinden
Bettingen und Riehen für den
Betrieb und die Finanzierung
ihrer Schulen (Schulvertrag) vom
6. Januar 2009; Genehmigung
der Änderungen (Nr. 14-18.108.01)
- Abschluss eines Baurechtsver-
trags mit der St. Clara-Stiftung
für die Realisierung eines Zent-
rumsgebäudes im Niederholz
a) Vorlage des Gemeinderats
(Nr. 14-18.103.01)
b) Bericht der Sachkommission
Publikumsdienste, Behörden und
Finanzen (SPBF) (Nr. 14-18.103.02)
c) Mitbericht der Sachkommission
Siedlung und Landschaft
(SSL) (Nr. 14-18.103.03)
- Bericht der Sachkommission
Siedlung und Landschaft (SSL)
zum Anzug Roland Engeler-
Ohnemus und Kons. betreffend
Stärkung des Quartierzentrums
Niederholz durch Verlegung IWB-
Trafostation (Nr. 14-18.521.03)
- Neue Anzüge
- Mitteilungen
Der Präsident: Christian Griss

SPORT IN KÜRZE

Gianna Hablützel-Bürki wird Präsidentin der Swiss Olympians

rs. Gianna Hablützel-Bürki, ehemalige Spitzenfechterin, zweifache Silbermedaillengewinnerin der Olympischen Spiele 2000 Sydney und Trägerin des Riehener Sportpreises, wurde in Basel von der 20. Generalversammlung der Vereinigung Swiss Olympians zur neuen Präsidentin gewählt. Sie übernimmt das Amt von Yvonne von Kaufungen, die mit dem Ressort Geschäftsstelle im Vorstand bleibt.

Damit nimmt wieder eine Athletin die oberste Führungsposition der Vereinigung ein, die 750 aktive und ehemalige Schweizer Olympiateilnehmer vereint.

UHC-Frauen spielen in Cup und Meisterschaft

rs. Morgen Samstag spielen die Frauen des Unihockey-Clubs Riehen um den Einzug in die Ligacup-Halbfinals. Das Kleinfeld-Schweizer-Cup-Viertelfinalspiel gegen die Floorball Riders Dürnten-Bubikon-Rüti wird in der Sporthalle Roosriet in Rüti gespielt und beginnt um 17 Uhr.

Am Sonntag folgt die nächste Meisterschaftsrunde in der 1. Liga Kleinfeld. Die Rieherinnen spielen als Tabellendritte in der Mehrzweckhalle Subingen gegen das siebtplatzierte Schüpfen-Busswil (13.35 Uhr) und den souveränen Leader Oeking (16.20 Uhr).

Alle Unihockey-Männerteams auswärts im Einsatz

rs. Alle vier Rieherer Männerteams sind am kommenden Wochenende im Meisterschaftseinsatz. Das Grossfeldteam des UHC Riehen spielt am Sonntag um 14.30 Uhr im Kultur- und Sportzentrum Bruckfeld Münchenstein gegen den Tabellenführer Crusaders 95 Zürich.

Der UHC Riehen II spielt in der höchsten Kleinfeldliga der Schweiz am Sonntag in der Sporthalle Flamatt gegen Mümliswil (14.30 Uhr) und Oeking (16.20 Uhr).

Gleich zwei Rieherer Teams spielen am Sonntag in der Sporthalle Sappeten Bubendorf in der 5. Liga Kleinfeld. Der UHC Riehen III spielt gegen Basel United III (10.55 Uhr) und Füllinsdorf (13.40 Uhr). Die neu gegründeten Rieherer Turtles, die mit drei Siegen aus vier Spielen hervorragend gestartet sind, bekommen es mit Reinach (12.45 Uhr) und Oberwil (15.30 Uhr) zu tun.

Unihockey-Resultate

Frauen Kleinfeld 3. Liga Gruppe 5:	
UHC Riehen II – Unihockey Mümliswil	9:5
UHC Basel United – UHC Riehen II	4:5
Junioren A Regional Gruppe 3:	
UHC Riehen – TV Bubendorf	0:9
UHC Riehen – Eintracht Beromünster	4:9
Junioren B Regional Gruppe 6:	
UHC Nuglar United – UHC Riehen	5:4
Flüh-Hofstetten-Rod. – UHC Riehen	2:10
Junioren C Regional Gruppe 8:	
FBC Känerkinder 03 – UHC Riehen II	3:12
TV Bubendorf I – UHC Riehen II	16:1
Junioren D Regional, Gruppe 8:	
UHC Riehen – Unihockey Fricktal IV	4:2
UHC Riehen – Flüh-Hofstetten-Rodd.	5:3
Junioren E Regional Gruppe 8:	
UHC Riehen – Unihockey Fricktal I	0:3
Olten Zofingen I – UHC Riehen	7:0
UHC Riehen – Unihockey Fricktal II	1:7

Handball-Resultate

Männer, 4. Liga, Gruppe 12:	
TV Sissach II – Handball Riehen	28:16
Junioren U15, Promotion, Gruppe 14:	
Handball Riehen – TV Birsfelden	13:12

Volleyball-Resultate

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
SAG Gordola – KTV Riehen I	0:3
Frauen, 2. Liga:	
Sm'Aesch Pfeffingen IV – KTV Riehen II	1:3
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
VBC Gelterkinden I – KTV Riehen II	3:0
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
VB Ettingen – KTV Riehen IV	3:2
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
VBC Allschwil IV – KTV Riehen V	0:3
Junioren U19, Gruppe B:	
VBC Gelterkinden – KTV Riehen A	3:0
KTV Riehen A – VB Therwil D	0:3
Junioren U17, Gruppe A:	
VB Therwil B – KTV Riehen II	3:1
Junioren U15:	
VBC Allschwil – KTV Riehen I	3:0
Männer, 2. Liga:	
VBC Gelterkinden – KTV Riehen	0:3

Volleyball-Vorschau

Frauen, 1. Liga, Gruppe C:	
Sa, 19. November, 18 Uhr, Niederholz	KTV Riehen I – Volley Luzern Nachwuchs
Frauen, 2. Liga:	
Sa, 19. November, 16 Uhr, Niederholz	KTV Riehen II – SC Uni Basel I
Di, 22. November, 20.30 Uhr, SH Itingen	TV Itingen – KTV Riehen II
Frauen, 3. Liga, Gruppe A:	
Sa, 19. November, 16 Uhr, Niederholz	KTV Riehen III – VBC Tenniken
Di, 22. Nov., 20 Uhr, Margarethen Basel	Volley Glaibach I – KTV Riehen III
Frauen, 4. Liga, Gruppe A:	
Sa, 19. November, 18 Uhr, Niederholz	KTV Riehen IV – TV Muttenz II
Frauen, 5. Liga, Gruppe A:	
So, 20. November, 14 Uhr, Spiegelfeld	DR Binningen III – KTV Riehen V
Frauen, 5. Liga, Gruppe B:	
Do, 24. November, 20 Uhr, Niederholz	KTV Riehen VI – SV Lausen
Junioren U19, Gruppe B:	
Sa, 19. November, 14 Uhr, Niederholz	KTV Riehen A – VBC Gym Liestal I
Do, 24. Nov., 18.45 Uhr, Schulzentrum	VBC Allschwil II – KTV Riehen A
Männer, 2. Liga:	
Sa, 19. November, 14 Uhr, Niederholz	KTV Riehen – TV Arlesheim

Basketball-Resultate

Männer, 2. Liga Regional:	
BC Arlesheim II – CVJM Riehen I	46:84
Männer, 4. Liga:	
CVJM Riehen II – Liestal Basket III	60:33
Junioren U19, Regional:	
CVJM Riehen – Reinach Dragons	39:84
Minis U12 Low:	
CVJM Riehen – BC Münchenstein	2:3
CVJM Riehen – TV Muttenz	0:4

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga Regional:	
Mi, 23. November, 20.20 Uhr, Niederholz	CVJM Riehen I – BC Pratteln I
Frauen, 2. Liga Regional:	
Mi, 23. November, 20.30 Uhr, KuSpo Pratteln	BC Pratteln I – CVJM Riehen
Junioren U19, Regional:	
Di, 22. November, 20.30 Uhr, Wasserstelen	CVJM Riehen – BC Bären Kleinbasel
Junioren U16:	
Sa, 19. November, 13 Uhr, Niederholz	CVJM Riehen – BC Pratteln
Junioren U19, Regional:	
Fr, 18. November, 18.30 Uhr, Hagenbuchen	BC Arlesheim – CVJM Riehen
Junioren U14, Regional:	
Sa, 19. November, 15 Uhr, Niederholz	CVJM Riehen – BC Arlesheim II

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Meisterschaft 2016/17, Tabellen zur Winterpause
Junioren C, Junior League C: 1. SC Zofingen a 12/32 (4) (55:11), 2. SV Muttenz a 12/31 (5) (69:14), 3. Niederamt Selection a 12/27 (4) (52:21), 4. FC Brugg a 12/23 (1) (34:16), 5. FC Frick a 12/22 (9) (47:26), 6. Gäu Selection 12/21 (16) (50:29), 7. FC Grenchen 15 a 12/18 (9) (32:20), 8. FC Amicitia a 12/15 (11) (37:29), 9. FC Liestal a 12/12 (1) (30:38), 10. FC Oftringen a 12/12 (4) (28:34), 11. Team Erlinsbach-Küttigen 12/12 (11) (29:53), 12. FC Allschwil a 12/6 (4) (22:55), 13. FC Basel Mädchen 12/0 (0) (3:142). – Oftringen, Erlinsbach-Küttigen und Allschwil steigen in die Promotion ab.
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: 1. FC Kleinlützel 9/27 (9) (61:11), 2. FC Laufing 9/22 (10) (48:21), 3. FC Amicitia b 9/21 (0) (37:21), 4. FC Aesch b 9/16 (1) (61:25), 5. FC Zwingen 9/15 (0) (38:25), 6. FC Oberwil b 9/15 (3) (30:19), 7. FC Basel Mädchen 9/7 (0) (17:45), 8. SC Binningen b 9/7 (16) (31:28), 9. FC Therwil b 9/3 (7) (12:59), 10. FC Telegraph 9/0 (3) (9:90).
Senioren 30+, Regional, Gruppe 1: 1. FC Frenkendorf 7/16 (9) (34:16), 2. FC Afyon 03 7/13 (12) (28:26), 3. SV Sissach 7/12 (4) (26:24), 4. AC Rossoneri 7/11 (4) (31:22), 5. BCO Alemannia 7/10 (4) (14:16), 6. SC Basel Nord 7/10 (6) (21:25), 7. FC Ferad a 7/6 (15) (14:28), 8. FC Amicitia 7/2 (7) (10:21).
Senioren 40+, Regional, Gruppe 1: 1. AC Rossoneri 10/22 (8) (36:21), 2. FC Kaiseraugst 10/21 (12) (29:16), 3. SV Muttenz b 10/19 (4) (25:19), 4. FC Liestal 10/17 (4) (29:18), 5. FC Frenkendorf 10/16 (15) (21:17), 6. SV Augst 10/13 (4) (19:18), 7. NK Alkar 10/12 (7) (12:19), 8. FC Birlik 10/9 (3) (21:32), 9. FC Amicitia 10/9 (13) (21:22), 10. SV Sissach 10/8 (3) (13:24), 11. SC Hungaria Basel 10/7 (15) (12:32).
Senioren 50+, Gruppe 2: 1. FC Nordstern b 7/18 (54:13), 2. US Olympia 7/17 (35:21), 3. FC Amicitia 7/12 (29:14), 4. FC Post Basel 7/11 (21:20), 5. FC Black Stars 7/9 (29:35), 6. VfR Kleinhüningen 7/6 (22:38), 7. ASC Sparta-Helvetik 7/6 (18:41), 8. BSC Old Boys 7/1 (13:39).
Senioren 50+, Gruppe 3: 1. FK Beograd 6/18 (33:11), 2. SV Muttenz b 6/13 (24:14), 3. FC BV 6/10 (20:26), 4. BCO Alemannia Basel 6/7 (19:17), 5. FC Polizei Basel 6/7 (9:14), 7. FC Münchenstein 6/4 (13:23), 7. FC Riehen b 6/1 (18:31).

MIDNIGHT SPORTS Saisonstart morgen Samstag in der Sporthalle Niederholz

Bewährtes Angebot unter neuer Leitung

rs. Nach der erfolgreichen Saison 2015/16 mit 22 Veranstaltungen und insgesamt 962 Teilnehmenden startet Midnight Sports Riehen am 19. November mit vielen bekannten Elementen, aber auch einer Neuerung, in die neue Saison.

Jeweils am Samstagabend von 21 Uhr bis etwa 23.30 Uhr können Jugendliche im Alter von 13 bis 18 Jahren in der Sporthalle Niederholz gratis Sport treiben, chillen und sich treffen. So sollen auch in diesem Winter verschiedene Mannschaftssportarten wie Fussball, Basketball oder auch Volleyball gespielt werden können. Zwei grosse Matten werden Platz zum Zuschauen und Schwatzen bieten und ein kleiner Kiosk bietet günstig Getränke und kleine Snacks an. Nebst dem Sportangebot wird es aber auch diesen Winter einen Tabakpräventionsparcours und einen Parcours mit der Jugendpräventionspolizei geben. Zudem versucht das Leitungsteam, den Jugendlichen auch noch unbekanntere Sportarten näherzubringen.



Das neu zusammengesetzte Rieherer Midnight-Sports-Leitungsteam mit Livia Leuenberger und Cevahir Özer.

Foto: zvg

Das Angebot wird wie bisher von Cevahir Özer und neu von Livia Leuenberger geleitet. Livia Leuenberger ist in Riehen aufgewachsen und studiert an der Fachhochschule Nordwestschweiz Soziale Arbeit. Auch Ce-

vahir Özer ist in Riehen aufgewachsen und hat diesen Sommer die Fachmatur abgeschlossen. Beide freuen sich auf die Arbeit mit den Jugendlichen, auf viele spannende Begegnungen und vielfältige sportliche Aktivitäten.



Ab morgen Samstag steht die Sporthalle Niederholz wieder jeden Samstagabend der Jugend für Sport und Bewegung offen.

Foto: Philippe Jaquet

BASKETBALL Meisterschaft Mini U12 Low

CVJM-Mini-Basketballer wieder ohne Sieg

Am vergangenen Sonntag bestritt das Mini-U12-Team des CVJM Riehen in der Basler Dreirosenhalle seinen zweiten Spieltag in der Meisterschaft der Spielklasse Low. Im ersten Match trafen die Rieherer Kinder auf den BC Münchenstein. Sie starteten motiviert ins Spiel und konnten das erste Sechstel trotz einigem Wurfpech für sich entscheiden. Leider liess der Schwung nach und Münchenstein kam immer besser ins Spiel.

Das zweite, dritte und vierte Sechstel gingen danach an Münchenstein, doch die Rieherer Kinder gaben sich nicht geschlagen und kämpften wei-

ter. Im fünften Sechstel konnten sie ein Unentschieden und im letzten einen Sieg herauspielen. Doch leider kam das Aufbäumen zu spät und der Gesamtsieg ging mit 2:3 knapp an Münchenstein.

Im zweiten Spiel mussten sich die Rieherer Kinder den körperlich und technisch überlegenen Minis aus Muttenz stellen. Zwar konnten sie zwei Sechstel unentschieden halten, doch in den anderen vier Spielperioden dominierten die Muttenzer klar. Grossgewachsen, schnell auf den Beinen und technisch sehr stark gewannen die Baselbieter das Spiel deutlich mit 0:4.

Die Niederlagen müssen die Rieherer Kinder nun verdauen und weiter an den Grundlagen arbeiten. Am 27. November folgt das nächste Spiel gegen den BC Bären Kleinbasel II.

Helena Mastel

CVJM Riehen – BC Münchenstein	2:3
CVJM Riehen – TV Muttenz	0:4

CVJM Riehen: Nils Herrmann, Loris Baya, Leo Thorrold, Umberto Mauch, Kirthanraj Grobiraj, Nora de Carli, Kabir Narasimhan, Julian Trüssel, Dimitris Karanatsios, Willow Greenleaf. – Coaches: Jennifer Scalone und Helena Mastel.

UNIHOCCY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 3. Liga

Mit Kampfgeist zu den ersten Punkten

Der dritte Unihockey-Meisterschaftspieltag bescherte dem zweiten Frauenteam des UHC Riehen in der 3. Liga die ersten beiden Siege. Mit einem extrem dünnen Kader von sechs Feldspielerinnen und vier Spielern im Hinterkopf, die man in den letzten zwei Monaten mit einem Gesamtscore von 7:30 verloren hatte, war die Ausgangslage schwierig. Doch der Wille der Rieherinnen, etwas zu bewegen, war gross. Und die mentale Vorbereitung war schliesslich der Schlüssel zu den zwei Siegen.

Reaktion gegen Mümliswil

Das Spiel gegen Mümliswil begann mit einem Dämpfer. In der dritten Minute mussten die Rieherinnen den ersten Gegentreffer hinnehmen. Danach war Riehen aber stets voll dabei und konnte innerhalb von sieben Minuten das Spiel in die richtigen Bahnen lenken. Nadja Kuhn und Andrea Hug brachten ihr Team mit 2:1 in Führung. Mümliswils Ausgleichstreffer beantwortete Andrea Hug nach einem tollen Freistoss mit dem 3:2. Mümliswil glich ein paar Sekunden darauf aus zum Pausenstand von 3:3.

Perfekter Start gegen Basel United

Würde es gelingen, den Schwung aus dem ersten Spiel in die Begegnung gegen Basel United mitzunehmen? Der Start jedenfalls gelang perfekt. Nadja Kuhn schoss den UHC Riehen mit zwei Toren in Führung und Barbara Brändle stellte nach dem zwischenzeitlichen 2:1 den Zweitorevorsprung wieder her. Gleich vor der Pause erzielte erneut Nadja Kuhn das 4:1.

Nach der Pause kam Basel United besser ins Spiel und schaffte innerhalb von sieben Minuten den Ausgleich.

Einen kurzen Moment war Riehen geknickt und nahe daran, mental nachzulassen und sich dem Schicksal zu ergeben. Doch dann stemmte sich das Team gegen eine drohende Niederlage und Esra Erkal traf zum 5:4. Noch zwölf Minuten waren zu spielen. Die Energie schwand sichtlich. Basel United schwächte sich mit einem Wechselfehler selbst und musste in der Schlussphase in Unterzahl spielen. Riehen spielte am Ende sehr clever, hielt den Ball gekonnt und brachte den Vorsprung über die Zeit. Katharina Ott

UHC Riehen II – UH Mümliswil	9:5 (3:3)
UHC Basel United – UHC Riehen II	4:5 (1:4)

UHC Riehen II: Rebecca Junker (Tor); Barbara Brändle (1 Tor), Esra Erkal (2), Mirjam Frey (2), Andrea Hug (2), Nadja Kuhn (7), Lara Schachinger.

Frauen, Kleinfeld, 3. Liga, Gruppe 5: 1. Unihockey Fricktal 6/12 (41:15), 2. W.T. Härkingen-Gäu 6/10 (36:16), 3. TV Oberwil BL 6/9 (22:19), 4. UHC Basel United 6/8 (25:18), 5. UHC Trimbach 6/5 (20:20), 6. Kestenholz-Niederbuchsiten 6/4 (16:23), 7. UHC Riehen II 6/4 (21:39), 8. Unihockey Mümliswil 6/3 (25:33), 9. SV Waldenburg Eagles 6/3 (16:25), 10. Sharks Münchenstein 6/2 (16:30).

SCHACH Die SG Riehen am Europäischen Klubcup in Novi Sad

Den Startplatz ganz genau bestätigt

Die SG Riehen beendete den Europäischen Klubcup in Novi Sad auf dem 20. Platz unter 62 Teams. Herausragend spielten Andreas Heimann und Ioannis Georgiadis.

PETER ERISMANN

Zum zweiten Mal nach 2015 nahm die Schachgesellschaft Riehen am Europäischen Klubcup teil und mass sich dabei mit der Weltspitze. Nach einem sehr erfolgreichen Start mit vier Runden ohne Niederlage folgte das Unvermeidliche: Als Gegner wurde den Riehemern Odlar Yurdu aus Aserbeidschan zugelost, ein absolutes Weltklasseteam.

Niederlage gegen Spitzenteam

Dass gegen Odlar Yurdu ein Sieg eher unwahrscheinlich sein würde, war klar. Riehen stieg mehrheitlich erfolgreich in den Wettkampf ein, einzig an den hinteren Brettern zeichneten sich die Niederlagen schon eher früh ab. Trotz grosser Gegenwehr musste schliesslich auch Riehens Spitzemann Andreas Heimann die Waffen strecken. Sein Gegner Tejmour Radjabov ist in der Schachwelt sehr bekannt. Vor ein paar Jahren wurde er als heisser Kandidat für den Weltmeistertitel gehandelt, doch der Norweger Magnus Carlsen verhinderte dies. Einen Ehrenpunkt erzielte Riehen trotzdem: Ioannis Georgiadis konnte Arkadij Naiditsch, früher Nummer 1 von Deutschland und heute für Aserbeidschan startend, sogar besiegen. Naiditsch ist Seriensieger von offenen Turnieren und gewann Anfang 2016 das Basler Schachfestival in Riehen. Odlar Yurdu beendete das Turnier auf Platz fünf.

Die sechste Runde brachte der SG Riehen gegen das holländische Team von IntelliMagic die einzige Enttäuschung des Turniers. Diese Niederlage wäre vermeidbar gewesen. Doch in der Schlussrunde wurde das griechische Team Chania Chess Academy bezwungen, sodass von einem versöhnlichen Abschluss berichtet werden kann. Der



Die SG Riehen in der dritten Runde gegen das serbische Team OSK Paracin – links Andreas Heimann, dahinter Ognjen Cvitan (Hände am Kopf) und Ioannis Georgiadis (mit gesenktem Kopf).

Foto: Thomas Richter zVg

20. Schlussrang entspricht genau dem Platz, den die SG Riehen in der Startrangliste gemäss den Spielstärken der gemeldeten Spieler belegt hatte.

Heimann und Georgiadis top

Herausragend bei der SG Riehen waren der frisch gebackene Grossmeister Andreas Heimann am Spitzentisch sowie Ioannis Georgiadis am dritten Brett. Beide erzielten je fünf Punkte aus sieben Partien mit vier Siegen, zwei Remis und einer Niederlage. Beide waren an ihrem Brett nach Punkten jeweils Fünftbester aller eingesetzten Spieler. Nicolas Brunner holte am vierten Brett vier Punkte (zwei Siege, vier Remis, eine Niederlage), Ognjen Cvitan am zweiten Brett drei Punkte (ein Sieg, vier Remis, zwei Niederlagen), Sebastian Schmidt-Schaeffer am sechsten Brett drei Punkte (zwei Siege, zwei Remis, drei Niederlagen) und Ralph Buss am fünften Brett zweieinhalb Punkte (fünf Remis, zwei Niederlagen). Detaillierte Resultate finden sich im Internet (www.chess-results.com).

Es gewann das Team Alkaloid aus Mazedonien und entthronte damit den Vorjahressieger, das topgesetzte Team Sibirien, das auf Platz sechs kam. Die Mazedonier wurden nur an den beiden Reservebrettern eingesetzt. Die Spieler der Spitzenbretter kamen bei Alkaloid aus China, Russland und der Ukraine.

Fast die ganze Weltspitze war in Novi Sad vor Ort. Nur ein paar wenige Cracks fehlten, da gleichzeitig die Einzelweltmeisterschaft zwischen dem norwegischen Titelverteidiger Magnus Carlsen und seinem ukrainisch-russischen Herausforderer Sergej Karjakin begann. Die ersten vier Partien des in New York über die Bühne gehenden Duells endeten unentschieden. Gespielt wird über maximal zwölf Partien, bei Gleichstand entscheidet ein Tiebreak mit verkürzter Bedenkzeit.

Schach, Europäischer Klubcup, 6.–12. November 2016, Novi Sad (Serbien)

Open, 5. Runde: Odlar Yurdu (AZE/9) – SG Riehen SUI/20) 5-1 (Teimour Radjabov – Andreas Heimann 1-0, Gadir Guseinov –

Ognjen Cvitan 1-0, Arkadij Naiditsch – Ioannis Georgiadis 0-1, Eltaj Safarli – Nicolas Brunner 1-0, Emil Sutovsky – Ralph Buss 1-0, Vasif Durarbayli – Sebastian Schmidt-Schaeffer 1-0). – **6. Runde:** SG Riehen (SUI/20) – LSG IntelliMagic (NL/23) 2,5-3,5 (Heimann – Jan Michael Sprenger remis, Cvitan – Arthur Pijpers 0-1, Georgiadis

– Edwin van Haastert 1-0, Brunner – Michiel Bosman remis, Buss – Mark van der Werf remis, Schmidt-Schaeffer – Jan-Willem de Jong 0-1). – **7. Runde:** Chania Chess Academy (GRL/55) – SG Riehen (SUI/20) 2-4 (Nikolaj Theodoru – Heimann 0-1, Argirios Papadopoulos – Cvitan 0-1, Konstantinos Spyros Lioudakis – Georgiadis 0-1, Konstantinos Tsarouhas – Brunner remis, Nikolaos K. Georgakopoulos – Buss 1-0, Anthi-Maria Vozinaki – Schmidt-Schaeffer remis). – **Schlussrangliste:** 1. Alkaloid Skopje (MAZ/2) 12, 2. Mednyi Vсадnik St. Petersburg (RUS/4) 11 (229,5), 3. SHSM Legacy Square Moskau (RUS/8) 11 (217), 4. Ashdod (ISR/7) 11 (214), 5. Odlar Yurdu (AZE/9) 11 (207/28,5), 6. Syberia (RUS/1) 11 (207/25), 7. Zhiguli (RUS/10) 10 (221), 8. AVE Novy Bor (CZ/5) 10 (216,5), 9. VSK Sveti Nikolaj Srpski (SRB/6) 10 (187), 10. SG Zürich (SUI/15) 10 (178), 11. Ladya Kazan (RUS/11) 10 (166,5), 12. OR Padova (ITA/3) 9 (214), 13. AEM Luxten Timisoara (ROM/16) 9 (153), 14. SV Werder Bremen (D/19) 9 (150), 15. SK Dunajska Streda (SLK/21) 9 (139,5), 16. LugPokerChess (45) 9 (131,5), 17. Crvena Zvezda (SRB/27) 9 (100), 18. Beer Sheva Chess Club (ISR/12) 8 (150), 19. LSG IntelliMagic (NL/23) 8 (145,5), 20. SG Riehen (SUI/20) 8 (138), 21. Cheddleton (ENG/17) 8 (123,5), 22. Omladinski Sahovski Klub Paracin (SRB/31) 8 (122,5), 23. Jelica PEP Goracici (SRB/24) 8 (120,5), 24. KSK47 Eynatten (BEL/25) 8 (108,5), 25. SK Rockaden (SWE/26) 8 (95,5); 28. Gambit Asseco (MKD/29) 7 (132), 42. Chania Chess Academy (GRL/55) 6 (87), 50. Club d'Echecs de Genève (SUI/36) 5 (79), 56. White Rose (ENG/51) 4 (60,5). – 62 Klubs klassiert.

Schachfestival Basel wieder in Riehen

Nach der Premiere vom vergangenen Januar findet das nächste Schachfestival Basel wieder im Riehener Landgasthof statt, und zwar vom 2. bis 8. Januar 2017. Nicht mehr in den Hauptanlass eingebettet ist das Turnier um den Jugendschachkönig, das am 1. Januar in Münchenstein ausgetragen wird.

Im Rahmen des Basler Schachfestivals, das vor dem Abriss im Basler Hotel Hilton ausgetragen wurde, findet erstmals ein Meisterturnier über neun statt bisher sieben Runden statt. Dies wertet den Anlass markant auf, weil damit die Teilnehmenden die Mög-

lichkeit erhalten, sich Normen für internationale Titel zu erspielen. Bereits 17 Grossmeister haben sich eingeschrieben. Aktuell wird die Meldeliste von Grossmeister Eltaj Safarli aus Baku (Aserbeidschan) angeführt. Als Lokalmatador ist der seit Jahren für die SG Riehen engagierte deutsche Grossmeister Andreas Heimann am Start.

Neben dem Meisterturnier werden gleich zwei Amateurturniere über sieben Runden durchgeführt. Eines wird über eine Woche mit jeweils einer Runde pro Tag ausgetragen, während im zweiten Open an lediglich fünf Tagen gespielt wird.

LEICHTATHLETIK 57. Augusta Raurica Lauf

El Jaddar gewinnt in Augst

Der für den TV Riehen startende Marokkaner Ahmed El Jaddar hat den über zwölf Kilometer führenden Augusta Raurica Lauf vom vergangenen Sonntag gewonnen. Der 1986 geborene Läufer distanzierte in einer Zeit von 38:25.4 als M30-Kategoriensieger den Bülacher Christian Mathys um über fünf Minuten und siegte hoch überlegen. Mathys gewann bei den Männern M20. Start und Ziel des Traditionslaufes, der bereits zum 57. Mal ausgetragen wurde, befinden sich bei den Ruinen der Römerstadt Augusta Raurica.

Schnellste Frau war die Genferin Maya Chollet in 46:57.3 vor der Baslerin Tina In-Albon. Dritte insgesamt und Kategoriensiegerin der Frauen F30 wurde die frühere Riehener Sportpreisträgerin Deborah Büttel, die inzwischen in Binningen lebt.

Einen Riehener Kategoriensieg gab es auch auf der Kurzstrecke über fünf Kilometer. Der in Riehen lebende Eritreer Zersenay Michiel vom TV Riehen gewann das Rennen der Junioren in 18:58.1 mit einer guten Minute Vorsprung. Auf Platz drei bei den Junioren lief TVR-Vereinskollege Tedros Sium.

57. Augusta Raurica Lauf, 13. November 2016, Start und Ziel in Augst

Hauptstrecke (12 km m). **Männer M 20:** 3. Martin Frei (Liestal/UHCR) 55:04.0. – **M30:** 1. Ahmed El Jaddar (Basel/TVR) 38:25.4 (Tagessieger). – **M40:** 4. Luigi Di Pilla (Riehen/TVR) 49:31.7, 15. Michael Zarantonello (Basel/TVR) 53:21.7, 17. Guido Jacomet (Riehen) 54:33.1, 19. Alex Friedrich (Riehen/TVR) 55:23.8. – **M50:** 20. Thomas Kamber (Riehen) 59:22.0, 31. Markus Segmüller (Riehen/TVR) 1:01:40.7, 40. Sämi Rytter (Riehen/RedFlashRunner) 1:03:59.0. – **Frauen F40:** 4. Dominique Casutt (Riehen) 56:23.8, 18. Monika Hala (Riehen/Run 4 fun) 1:12:07.2.



Sieger Ahmed El Jaddar im TVR-Dress läuft hinter dem Radfahrer her, der den Lauf anführt. Foto: zVg

Joggingstrecke (5 km). **Junioren:** 1. Zersenay Michiel (Riehen/TVR) 18:58.1, 3. Tedros Sium (Basel/TVR) 21:19.1, 7. Jonas Eberle (Riehen/TVR) 23:46.3. – **Jogging Männer:** 5. Carmelo Scire (Riehen/TVR) 22:53.1, 10. Christian Kowalczyk (Riehen/TVR) 29:03.3, 14. Gregor Stricker (Riehen) 24:39.8, 15. Rafael Stricker (Riehen) 24:48.3, 16. Roman Jacomet (Riehen) 25:16.6, 18. Mario Arnold (Augst/TVR) 26:23.5. – **Jogging Frauen:** 5. Murielle Di Pilla (Riehen) 26:00.2, 17. Madeleine Jacomet (31:26.0, 31. Catherine Dietrich (Riehen) 38:17.0.

Nachwuchs (2 km). **Schüler A:** 4. Gideon Pfeleiderer (Riehen/TVR) 6:44.5, 7. Cedric Reinhard (Basel/TVR) 6:57.8, 9. Timo Roth (Reinfelden/TVR) 7:27.1. – **Schülerinnen A:** 6. Emma Böhm (Riehen/TVR) 7:58.7, 11. Lena Rettinger (Riehen/OB Basel) 8:44.2, 16. Anna Lehmann (Riehen/TVR) 9:07.4.

Walking: Thomi Stauffer (Riehen) 29:44.8, Heinrich Steiner (Riehen/SSCR) 45:30.3.

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen 1. Liga

Ein klarer KTV-Dreisatzsieg im Tessin

Mit einem Dreisatzerfolg im Tessin hat der KTV Riehen in der Erstligameisterschaft Platz zwei behauptet.

SARAH EGGS

Am vergangenen Samstagmorgen begaben sich die Erstliga-Volleyballerinnen des KTV Riehen auf den Weg ins Tessin. Dort wurden sie von SAG Gordola erwartet. Das Ziel war klar gesetzt: Man wollte den Sieg und damit drei Punkte mit nach Hause nehmen.

Schon zu Beginn zeigte sich, dass es ein Spiel mit langen Ballwechseln geben würde. Jeder Ballwechsel war hart umkämpft. Doch die Rieherinnen konnten bald durch abwechslungsreiche und druckvolle Angriffe in Führung gehen. Mit gezielten Services konnte diese Führung noch zusätzlich ausgebaut werden und der erste Satz wurde mit 17:25 ins Trockene gebracht.

Der zweite Satz gestaltete sich etwas ausgeglichener. Kaum einmal vermochte zunächst ein Team mehr als zwei Punkte am Stück zu machen. Durch eine Serviceserie gelang es den Rieherinnen dann aber nach Satzhälfte doch, sich einen kleinen Vorsprung zu erspielen. Die Tessinerinnen waren noch nicht geschlagen und zeigten sich kämpferisch. Trotzdem konnte sich der KTV Riehen auch diesen Satz mit 22:25 sichern.

Im dritten Satz ging es ähnlich weiter. Die Rieherinnen trumpten mit präzisen Annahmen, variablen Pässen und genau platzierten Angriffen auf. Gordola zeigte viel Einsatz in der Verteidigung, doch es



Die Volleyballerinnen des KTV Riehen haben derzeit viel Grund zum Jubeln – hier im Heimspiel gegen Volley Lugano II. Foto: Philippe Jaquet

schien, als wäre beim Gastgeber kein Kraut gegen die Rieherinnen gewachsen. Auch der dritte Satz ging mit 21:25 an den KTV Riehen, der sich mit drei Punkten im Gepäck auf den Nachhauseweg machen konnte. Nach sechs Spielen liegt das Team einen Punkt hinter dem verlustpunktlosen Leader Volleya Obwalden auf Platz zwei. Morgen Samstag empfangen die Rieherinnen um 18 Uhr in der Sporthalle Niederholz den Volley-Nachwuchs aus Luzern. Das Spitzenspiel gegen Volleya Obwalden steigt am Samstag, 3. Dezember, in Sarnen.

Sarah Eggs

SAG Gordola – KTV Riehen 10 :3 (17:25/22:25/21:25)

KTV Riehen I: Melinda Suja, Kathrin Herzog, Sarah Eggs, Selina Suja, Rahel Maiocchi, Ilenia Scarlino, Eliane Gysin, Olivia Berner, Nadine Schläfli, Sara Baschung, Samantha Juslin, Léna Dietrich.

Frauen, 1. Liga, Gruppe C: 1. Volleya Obwalden 6/18 (18:2), 2. KTV Riehen 1 6/17 (18:5), 3. Volley Schönenwerd 6/14 (15:5), 4. SAG Gordola 6/9 (11:13), 5. VB Neuenkirch 16/7 (10:12), 6. TV Lunkhofen 16/6 (7:12), 7. Dynamo SeeWy 5/5 (8:13), 8. Volley Lugano II 6/5 (9:15), 9. VBC Allschwil 5/3 (5:13), 10. Volley Luzern Nachwuchs 6/3 (6:17).

FNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ039291

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel
R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
 Ochsengasse 13,
 Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
 Funkuhren, Certina,
 Mido, ORIS

Repariere
 Wand-, Tisch-,
 Armbanduhrn etc.

RZ039498

MEINDL
 Shoes For Actives

www.custom-shoes.ch

Winkler OSM
 Hammerstrasse 14
 4058 Basel
 Telefon 061 691 00 66

RZ039499

Walking - Trekking - Wandern.
 Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.

RZ039289

Hans Heimgartner
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen

- **Reparatur-Service**
- **Dachrinnen-Reinigung**
- **Gas-Installationen** • **Küchen**
- **Boiler-Reinigung**
- **Gartenbewässerungen**

061 641 40 90

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

LICHT AN
DAS EINZIGARTIGE
NIGHT SHOPPING
#BASELCITY

SPEKTAKEL VON
17.00 - 22.00
DONNERSTAG 24. NOVEMBER

Licht an - Show ab
19.15 Marktplatz

proinnerstadtbasel.ch

PRO INNERSTADT
BASEL

KREUZWORTRÄTSEL NR. 46

Inselstaat in Asien	Windröschen	fließt durch Laufen	Imperfekt von (er) kennt	Gebirge in der Türkei	schlechte Angelegenheit	Staat in Westafrika	ich, teils betont	grosser Paarhufer	Heilsbotschaft Christi	
abgekürzte Nummer		Hauptstadt Ghanas (mit kk)	jetzt	braun-violettes Gemüse		span.: Tante	oder, sagt ein Brite	Fluss in Spanien		
das Singen	Kanton, Abk.		Pfeffingen hat auch eine	urtümlich			engl.: Meer			
Erdfarben				Land für Politiker			Piktogramm (Computer)	Ort i. den Kantonen SG, BE, AG, ZH		
spricht man in Nepal	Endpunkt der Erdachse	stark duftende Pflanze (Provence)				Staat auf d. Balkanhalbinsel	kurz f. Währungseinheit			
er ist Eigentümer anderer	Bootstyp	Präposition				Nachbargemeinde v. Oltingen u.a.	chem. Zeichen f. Lithium			
trad. Basler Musiklokal	best. franz. Artikel	diese Will, dt. TV-Moderatorin	befremdend wirkende Eigenschaft	Ausdehnung senkrecht nach unten	stachelige Pflanze	beliebtes Haustier	männl., arabischer Vorname	51 als röm. Zahl	männl. jap. Vorname	er kann Gegenstände orten
Nippes, Trödel			(Staats-) Haushalt		geschützte Blume der Berge		lautes Notsignal			Kürzel f. Adobe Type Manager
Enterich	Sohn der Schwester			Verzierung		chem. Zeichen f. Iridium	weibl. Vorname			
			die meisten Kinder haben sie					notleidend		

Liebe Rätselfreunde

rz. Weil ab kommender Woche das Weihnachtsgewinnspiel beginnt, finden Sie bereits unter dem heutigen Kreuzworträtsel den Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der bisher im Monat November erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Der Name der Gewinnerin oder des Gewinners wird in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.

Pro Innerstadt verlost jeden Monat je e inen G utschein i m Wert v on 1 00 und einen im Wert von 50 Franken.

Lösungswort
 Nr. 44 _____

Lösungswort
 Nr. 45 _____

Lösungswort
 Nr. 46 _____

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1 (Poststempel, A-Post). Oder senden Sie uns eine E-Mail an: redaktion@riehener-zeitung.ch. Ein-sendeschluss: Montag, 21. November.

ZIVILSTAND

Verstorbene Riehen

Flocken-Fasoli, Nor ma, geb. 1928, von und in Riehen, Inzlingerstr. 230.
Saner-Riedle, H ans, geb. 1927, von und in Riehen, Inzlingerstr. 50.

Geburten

Draxler, Anne-Sophie Louise, Tochter des Draxler, Jürgen Alexander, von Österreich, und der Draxler-Schinko, Julia Katharina, von Österreich, in Riehen.
Baxendale, Daniel, Sohn des Baxendale, Roy Jeffrey, vom Vereinigten Königreich, und der Baxendale, Marion Maria, von Deutschland, in Riehen.
Celen, Melek, Tochter des Celen, Emre, von Deutschland, und der Celen, Zeynep, von Basel, in Riehen.

Vortrag zu Rheuma und Arthrose

rz. Kommen Dienstag, 22. November, findet um 14 Uhr in der Baslerhof-scheune in Bettingen ein Vortrag zum Thema «Rheuma und Arthrose – Schmerz lass nach!» statt. Thomas Vogt, Leitender Arzt Rheumatologie des Universitätsspitals Basel und des Felix Platter-Spitals wird während einer Stunde den Anwesenden Wissenswertes über diese häufige Diagnose vermitteln. Die Veranstaltung wird im Rahmen der Vortragsreihe «Café Balance» des Gesundheitsdepartements Basel-Stadt durchgeführt. Die vor Kurzem hinder-nisfrei umgebaute Baslerhofscheune eignet sich aufgrund der direkten Lage im Dorfkern von Bettingen mit guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr besonders gut für ein vielseitig medi-zinisch interessiertes Publikum. Gerade in der ländlichen Umgebung sind prä-ventive Massnahmen und Informa-tionen für die alternde Bevölkerung von Bedeutung, um die selbstständige Mo-bilität im Alltag so lange als möglich gewährleisten zu können. Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei.

Infoabend zu Projekten

rz. Kommen Mittwoch, 23. Novem-ber, um 19 Uhr findet in der Baslerhof-scheune in Bettingen ein Informations-abend zu Entwicklungsprojekten im Ausland statt. Die Gemeinde Bettingen hat für die Legislaturperiode 2016–2019 ein Spendenkonzept mit dem Ziel erar-beitet, die Mittel effizient einzusetzen und praktische sowie verständliche Richtlinien zu definieren. Das Engage-ment in der Entwicklungszusammen-arbeit konzentriert sich auf zwei Schwerpunktprojekte aus den Berei-chen Gesundheit, Bildung, Einkom-mensgenerierung oder Ernährungssi-cherheit, die für eine Dauer von vier Jahren unterstützt werden.

Im Rahmen der aktuellen Auslands-projekte stehen Bolivien und Indien im Fokus. Am Infoabend werden die Pro-jektverantwortlichen der beiden Hilfs-werke Mission 21 und Elisabethenwerk anwesend sein, einen vertieften Ein-blick in ihre Unterstützungsarbeit ge-ben und für Gespräche zur Verfügung stehen.

Das Dschungelbuch im Atelier-Theater

rs. Das Atelier-Theater Riehen bringt unter der Regie von Theaterleiter Dieter Ballmann den Rudyard-Kipling-Klassiker «Das Dschungelbuch» auf die Büh-ne des Kleintheaters an der Baselstrasse 23. Erzählt wird darin in einer Inszenie-rung für die ganze Familie die Ge-schichte des Findelkinds Mowgli, das zusammen mit den Tieren tief im indi-schen Urwald aufwächst, mit seinen Lehrmeistern Bagheera, dem Panther, und Baloo, dem Bär, und bedroht durch den in den Dschungel zurückgekehrten Tiger Sheere Khan. Es spielen Mario Do-nelli, Daniela Schulz, Cornelia Sommer, Nico Deleu und Jacob Mayer.

Premiere ist am Samstag, 26. No-venber, um 16 Uhr. Die nächsten Vor-führungen finden am 27. November sowie am 3., 4. und 17. Dezember statt. Geplant sind Aufführungen bis Mitte Februar. Tickets sind im Vorverkauf erhältlich in der Infothek Riehen (Bas-elstrasse 43, Riehen, Telefon 061 641 40 70).

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

GO
 Gerber & Güntlisberger AG
 Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen
 Fürfelderstrasse 1
 Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch
 Reinacherstrasse 24
 Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch